

MATTHIAS WENDLAND

Mediation und Zivilprozess

*Veröffentlichungen
zum Verfahrensrecht
143*

Mohr Siebeck

Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht
Band 143

herausgegeben von
Rolf Stürner



Matthias Wendland

Mediation und Zivilprozess

Dogmatische Grundlagen einer allgemeinen
Konfliktbehandlungslehre

Mohr Siebeck

Matthias Wendland, geboren 1975; Studium der Rechtswissenschaft in Berlin und Leuven (Belgien); Masterstudium an der Harvard Law School; 2006–07 Visiting Researcher an der Harvard Law School; wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Internationales Recht der Ludwig-Maximilians-Universität München; 2015 Promotion.

ISBN 978-3-16-154129-2 / eISBN 978-3-16-154583-2
ISSN 0722-7574 (Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2017 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Meinen Eltern und Maria

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wagt sich an eine der zentralen und dennoch weitgehend ungeklärten Fragen des Zivilverfahrensrechts: Das Verhältnis von Mediation und Zivilprozess und ihre Stellung im System der Konfliktbehandlung. Der Untersuchungsgegenstand wirft vor allem deshalb besondere Schwierigkeiten auf, weil er notwendig die Frage nach Natur, Funktion und Struktur beider Verfahren berührt. Sind diese Fragen für den Zivilprozess bislang hinreichend beantwortet, so beschreitet die Prozessualistik mit Blick auf das Mediationsverfahren dagegen noch weitgehend *terra incognita*. Dies gilt erst Recht für das Verhältnis beider Verfahren zueinander und ihre Einbettung in ein allgemeines System der Konfliktbehandlung. Phänomenologie, ontologische Grundstrukturen und selbst die Begriffe einer die klassische Prozessualistik übersteigenden Dogmatik sind ebenso ungeklärt wie die praktischen Konsequenzen einer allgemeinen Verfahrenslehre.

Auf die Notwendigkeit einer wissenschaftlichen Durchdringung der Alternativen Streitbeilegung hatte daher zuletzt der Herausgeber dieser Reihe, Herr Professor Dr. Dres. h.c. Rolf Stürner, mit Nachdruck hingewiesen.¹ Mit dieser Schrift soll nun ein erster Schritt in diese Richtung getan und der Ansatz einer Dogmatik der Alternativen Streitbeilegung als Teil einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre vorgelegt werden. Wenn dieses Vorhaben gelingt, so wäre der Nutzen erheblich: Es könnte die nach wie vor bestehende Sprachlosigkeit zwischen „Mediationscommunity“ und Prozessualistik überwinden, die Mediation vom Nimbus des Exotischen und Unjuristischen befreien und eine deutlich präzisere Verfahrenszuweisung in der Praxis ermöglichen.

Wer sich eingehend mit der Mediation auseinandersetzt oder selbst als Mediator tätig ist läuft schnell Gefahr, pauschal der „Mediationscommunity“ und damit dem Lager der vermeintlichen „Prozessskeptiker“ zugerechnet zu werden. Auch wenn die Lektüre dieser Schrift eine solche Annahme schnell widerlegt, so sei das Ergebnis schon vorweggenommen: Die vorliegende Untersuchung ist ein leidenschaftliches Plädoyer für den Zivilprozess. Und sie ist zugleich ein leidenschaftliches Plädoyer für die Mediation. Sie ist die neugierige Reise eines überzeugten Prozessualisten in die ganz andere Welt der Alternativen Streitbeilegung. Und sie ist zugleich der Versuch eines rechtsphilosophischen Blicks auf ein Phänomen, in dem uns beständig Altbekanntes in neuem Gewand begegnet. Die Mediation besser zu verstehen, den Blick über den Zivilprozess hinaus auf das gesamte Spektrum der Konfliktbehandlungsverfahren zu weiten, die rechtsphilosophischen Grundlagen des Mediationsverfahrens freizulegen und damit verfahrensrechtliche Grundlagenforschung im besten Sinn zu betreiben ist zentrales Anliegen der Arbeit.

¹ Stürner, ZVP 127 (2014), 271, 318 ff., 322 ff.

Diese Schrift wurde von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München im Sommersemester 2015 als Dissertation angenommen. Eine Einreichung als Habilitationsschrift – beide Gutachter sahen die entsprechenden Anforderungen als erfüllt an – wurde zwar erwogen, jedoch schnell wieder verworfen. Denn bald wurde klar, dass das nun in Angriff genommene zweite Werk, das den verfahrensrechtlichen Ansatz dieser Arbeit auf der Ebene des materiellen Rechts weiterentwickelt und für die Fortbildung des Schmidt-Rimpler'schen Vertragsmodells fruchtbar macht, noch grundlegendere Fragen aufwirft, die das Gefüge der Gestaltungskräfte des Privatrechts selbst betreffen (*Matthias Wendland, Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit*, Mohr Siebeck, *Jus Privatum*, Tübingen 2018).

Zuvorderst gebührt mein Dank meiner verehrten Doktormutter Frau Professorin Dr. Beate Gsell, die diese Arbeit betreut und tatkräftig gefördert hat. Mein Dank gilt meinem verehrten akademischen Lehrer und Habilitationsvater Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Peter Kindler für die vielfältige persönliche und fachliche Förderung, für die großzügige Gewährung des für ein Werk dieses Umfangs notwendigen zeitlichen Freiraums am Lehrstuhl sowie für die Erstattung eines engagierten Zweitgutachtens. Schließlich gilt mein Dank Herrn Professor Dr. Horst Eidenmüller, der mich nach meinem zweijährigen Forschungsaufenthalt in den USA nach München geholt und überhaupt erst den Anstoß für diese Arbeit gegeben hat. Danken möchte ich aber auch all jenen, die mich während meiner Zeit an der Harvard Law School auf der Entdeckungsreise in die Welt der Mediation begleitet und gefördert haben. Dank gilt hier vor allem meinem Mentor Herrn Professor Frank E.A. Sander, der mir neue Perspektiven auf die Mediation eröffnet und den Anstoß für die gemeinsame Arbeit am *Mediation Receptivitx Index* gegeben hat. Danken möchte ich Herrn Professor Robert C. Bordone vom Program on Negotiation (PON) an der Harvard Law School für die guten Gespräche, die großzügige Unterstützung und die Offenheit mit Blick auf den Aufbau transatlantischer Projekte. Mein Dank gilt schließlich Bruce Patton vom PON für den inspirierenden Austausch. Herrn Professor Dr. Dres. h.c. Rolf Stürner danke ich herzlich für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe der Veröffentlichungen zum Verfahrensrecht.

Schließlich gilt mein Dank all jenen, die unmittelbar und auf besondere Weise zur Entstehung der Schrift beigetragen haben. Ganz herzlich sei Frau Katharina Koch, Frau Mira Jahani, Frau Stefanie Nitsche sowie Frau Carolin Scheuer vom Passauer Team für die exzellente Unterstützung bei der Erstellung des Registers gedankt. Mein tiefer Dank gilt meinen Eltern, ohne deren Unterstützung diese Untersuchung nicht möglich gewesen wäre. Besonders danken möchte ich schließlich Maria, die diese Arbeit auf die ihr eigene Weise begleitet, unterstützt und inspiriert hat und der ich diese Schrift widme. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht das, was sie ist.

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
 Einführung.....	 1
 § 1 Grundlagen und Begründung der alternativen Streitbeilegung	 11
I. Rechtstheorie: Die Grenzen gerichtlicher Streitentscheidung	14
1. Die Pound Conference und ihre Folgen	14
2. Die systemimmanenten Grenzen des Zivilprozesses	18
3. Zusammenfassung	43
II. Rechtssoziologie: Der Wandel des Rechts	45
1. Wandel des Rechts: Vom formal-rationalen zum materiell- rationalen Recht	46
2. Wandel staatlichen Handelns: Der kooperative Staat	51
3. Wandel der Konfliktkultur: Von der Konfrontation zur Kooperation	82
4. Zusammenfassung	89
III. Rechtsphilosophie	93
1. Die Dichotomie zwischen formalem Geltungs- und materiellem Gerechtigkeitsanspruch der Privatrechtsordnung	93
2. Kritik des prozeduralen Gerechtigkeitsparadigmas	108
3. Relativismus und Naturrecht.....	109
4. Zusammenfassung	126

§ 2 Mediation und Zivilprozess.....	131
I. Typologie der alternativen Streitbeilegung	131
II. Mediation und Zivilprozess: Eine Strukturanalyse.....	138
1. <i>Fullers</i> Verfahrenslehre als dogmatischer Ausgangspunkt.....	145
2. Wesen.....	159
3. Struktur	166
4. Sachentscheidung	167
5. Verfahrensgegenstand	172
6. Verfahren	175
7. Verfahrensergebnis.....	181
III. Mediation und Zivilprozess: Einheit in der Komplementarität...	184
IV. Zusammenfassung	189
§ 3 Mediation und Recht	192
I. Antinomie von subjektivem Parteirecht und objektiver Rechtsordnung?.....	192
II. Das Grundproblem: Privatautonomie und positives Recht in der Mediation	195
III. Mediation als Verhandlungssystem: Die Konstituierung autonomer Ordnungen durch Mediation?.....	196
1. Der Begriff des Rechts	197
2. Mediation und Gerechtigkeit	203
IV. Zusammenfassung	210
§ 4 Mediation und Gerechtigkeit	214
I. Mediation und Gerechtigkeit: Von <i>Aristoteles</i> zum Harvard- Modell.....	216
1. Interessenorientierung und der Grundsatz des <i>suum cuique</i> <i>tribuere</i>	218
2. Objektive Kriterien und das Äquivalenzprinzip der <i>iustitia</i> <i>commutativa</i>	220
3. Kooperationsgewinne und <i>Thomas von Aquins utilitas</i>	220
II. Recht und Gerechtigkeit: Antinomie, Kongruenz oder Identität?	222
1. Mediation als Billigkeit	225

2. Zur rechtsphilosophischen Begründung des Mediationsverfahrens	228
III. Grundbedingungen der Gerechtigkeit: Mediation als gerechtes Verfahren	230
1. Gerechtigkeit als Tugend: Der Grundsatz der Intersubjektivität.....	230
2. Das Maß der Gerechtigkeit: Gleichheit.....	233
IV. Erscheinungsformen der Gerechtigkeit im Mediationsverfahren	234
1. Das Dreieck der Gerechtigkeit.....	235
2. Verfahrensgerechtigkeit (<i>iustitia legalis</i>).....	238
3. Austauschgerechtigkeit (<i>iustitia commutativa</i>)	263
4. Verteilungsgerechtigkeit (<i>iustitia distributiva</i>)	276
5. Billigkeit: Mediation als <i>New Equity</i>	292
6. Die Goldene Regel (<i>regula aurea</i>).....	299
7. Zusammenfassende Betrachtung: Die Rolle der Gerechtigkeit im Mediationsverfahren.....	340
V. Zusammenfassung	349
§ 5 Mediation und materielles Recht	353
I. Recht als prozedurale Rahmenregelung: Recht <i>der</i> Mediation...	354
II. Recht als materieller Maßstab: Recht <i>in</i> der Mediation.....	356
1. Das Verhältnis von objektivem Gesetzes- und subjektivem Individualvertragsrecht.....	357
2. Funktionen des materiellen Rechts in der Mediation.....	358
3. Wirkbereiche des materiellen Rechts in der Mediation	378
4. Gefahren der Thematisierung des Rechts.....	380
III. Verfahrensmodell: Die Integration des Rechts in das Mediationsverfahren.....	388
1. Das Rollenverständnis des Mediators nach dem klassischen <i>Riskin-Grid</i>	388
2. Die Rolle des Mediators in der vertragsautonomen Mediation	417
3. Die Rolle des Mediators in der gerichtsverbundenen Mediation.....	479

IV. Zusammenfassung	532
§ 6 Mediation und Verfahrensrecht	537
I. Rechtliche Grundlagen: Das Recht der Mediation	538
1. Vertragliche Verfahrensregelungen	539
2. Gesetzliche Verfahrensregelungen	546
3. Verhaltenskodizes	553
4. Rechtsprechung	554
II. Verfahrensgrundsätze	558
1. Verfassungsrechtliche Verfahrensgrundsätze	560
2. Grundsätze des Mediationsverfahrens	571
3. Verfahrensgrundsätze des Zivilprozesses in der Mediation? ..	599
III. Verfahrensintegration: Mediation und Zivilprozess	611
1. Dogmatische Grundlagen	612
2. Gestaltung des Verfahrensübergangs	617
3. Durchsetzung des Verfahrensergebnisses	641
IV. Zusammenfassung	642
§ 7 Grundzüge einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre	646
I. Ziele einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre	647
1. Analyse, Dogmatik und Verfahrensdesign	647
2. Abgrenzung zur „allgemeinen Prozessrechtslehre“	650
II. Anforderungen an eine allgemeine Konfliktbehandlungslehre ...	660
III. Grundlagen einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre	662
1. Der interdisziplinäre Befund	662
2. <i>Fullers</i> Verfahrenslehre als dogmatischer Ausgangspunkt	667
IV. Grundsätze einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre	669
1. Das Prinzip des Verfahrenspluralismus	670
2. Die Prinzipien der strukturellen Verfahrensintegrität und der Rollentrennung	677
3. Das Prinzip funktionaler Differenzierung: Verfahrenswahl auf der Grundlage der Funktion	682

4. Das Prinzip qualitativer Differenzierung: Verfahrenswahl auf der Grundlage der Verfahrenseignung.....	874
5. Das Prinzip hierarchischer Differenzierung: Das Primat der Mediation und die Subsidiarität des Zivilprozesses	901
V. Zusammenfassung	1009
§ 8 Gesamtergebnis und Thesen.....	1015
I. Ausgangslage	1015
1. ADR-Bewegung und Rechtswissenschaft	1015
2. Notwendigkeit eines interdisziplinären Ansatzes	1016
II. Mediation und Zivilprozess: Wesentliche Ergebnisse	1017
§ 9 Ausblick.....	1027
Literaturverzeichnis.....	1029
Sachregister.....	1068
Personenregister	1092

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
 Einführung.....	 1
 § 1 Grundlagen und Begründung der alternativen Streitbeilegung	 11
I. Rechtstheorie: Die Grenzen gerichtlicher Streitentscheidung	14
1. Die <i>Pound Conference</i> und ihre Folgen	14
2. Die systemimmanenten Grenzen des Zivilprozesses	18
a) Komplexitätsreduktion durch Verrechtlichung	18
b) Transformation in einen Metakonflikt.....	18
c) Retrospektivität.....	28
d) Binärer Schematismus.....	29
e) Eskalation	32
f) Kontradiktorischer Rollenzwang	34
g) Kommunikations-, Partizipations- und Akzeptanzdefizit ..	39
3. Zusammenfassung	43
II. Rechtssoziologie: Der Wandel des Rechts	45
1. Wandel des Rechts: Vom formal-rationalen zum materiell- rationalen Recht	 46
a) Entformalisierung und Materialisierung	48
b) ADR und die Krise des formal-rationalen Rechts.....	49
2. Wandel staatlichen Handelns: Der kooperative Staat	51
a) Verrechtlichung.....	52
aa) Vergesetzlichung: Normenflut und „ <i>cultural lag</i> “	53
bb) Juridifizierung: Prozessflut und „ <i>vanishing trial</i> “	54
cc) Folgen: Konflikteignung und Kolonialisierung der Lebenswelt.....	 65

b) Materialisierung	66
c) Die These von der Krise des Rechts	70
d) Entformalisierung	74
aa) Mediatisierung und Prozeduralisierung	75
bb) Rücknahme des Befehlscharakters des Rechts	76
e) Reflexives Recht	77
3. Wandel der Konfliktkultur: Von der Konfrontation zur	
Kooperation	82
a) Die ADR-Bewegung	82
b) Entwicklung der zivilgerichtlichen Vergleichsquote	86
4. Zusammenfassung	89
III. Rechtsphilosophie	93
1. Die Dichotomie zwischen formalem Geltungs- und	
materiellem Gerechtigkeitsanspruch der Privatrechtsordnung	93
a) Materielle Gerechtigkeit im Privatrecht.....	94
b) Das Spannungsverhältnis zwischen formalem Geltungs-	
und materiellem Gerechtigkeitsanspruch und seine	
Auflösung	96
c) Die Unterscheidung zwischen formellem Wirksamkeits-	
und materiellem Gerechtigkeitsanspruch	98
d) Die Auflösung der Dichotomie formaler und materieller	
Wertungen im Privatrecht	100
e) Die Grenzen der Gerechtigkeitsvermutung des Rechts	102
f) Die sittliche Bindung des Einzelnen als Begrenzung der	
Privatautonomie	105
2. Kritik des prozeduralen Gerechtigkeitsparadigmas	108
3. Relativismus und Naturrecht	109
a) Motive und Wirkungen des Werterelativismus.....	111
b) Mediation und Relativismus.....	113
c) Naturrecht als Grundparadigma der objektiven	
Rechtsordnung	114
d) Formale und materielle Gerechtigkeit als Ausprägungen	
des naturrechtlichen Rechtsparadigmas.....	118
e) Mediation und Naturrecht	122
4. Zusammenfassung	126
§ 2 Mediation und Zivilprozess.....	131
I. Typologie der alternativen Streitbeilegung	131
II. Mediation und Zivilprozess: Eine Strukturanalyse.....	138

1. <i>Fullers</i> Verfahrenslehre als dogmatischer Ausgangspunkt.....	145
a) Prozedurales Naturrecht	146
b) Verfahrenspluralismus	148
c) Struktur und Wesen.....	149
d) Das Prinzip der strukturellen Integrität.....	150
e) Kapazität zur gesellschaftlichen Ordnung	152
f) Die Bedeutung <i>Lon L. Fullers</i> für die Dogmatik des Verfahrensrechts	155
2. Wesen.....	159
a) Das Wesen der Mediation	161
b) Das Wesen des Zivilprozesses	165
3. Struktur	166
4. Sachentscheidung	167
a) Die Rolle des Richters im Zivilprozess	167
b) Die Rolle des Mediators im Mediationsverfahren	168
5. Verfahrensgegenstand	172
a) Streitgegenstand des Zivilprozesses	172
b) Streitbehandlungsgegenstand der Mediation	174
6. Verfahren	175
a) Verfahrensstruktur der Mediation.....	175
b) Verfahrensstruktur des Zivilprozesses.....	180
7. Verfahrensergebnis.....	181
a) Struktur und Wirkung des zivilprozessualen Urteils.....	181
b) Struktur und Wirkungen des Mediationsvergleichs	183
III. Mediation und Zivilprozess: Einheit in der Komplementarität...	184
IV. Zusammenfassung	189
§ 3 Mediation und Recht.....	192
I. Antinomie von subjektivem Parteirecht und objektiver Rechtsordnung?.....	192
II. Das Grundproblem: Privatautonomie und positives Recht in der Mediation	195
III. Mediation als Verhandlungssystem: Die Konstituierung autonomer Ordnungen durch Mediation?.....	196
1. Der Begriff des Rechts	197
a) Materialisierung und Deregulierung	197
b) Historische Entwicklung	199
c) Antinomie zwischen Normen- und Verhandlungssystemen?	200

d) <i>Private ordering</i> als Modell	201
2. Mediation und Gerechtigkeit	203
a) Theorien und Ziele der Mediation	204
b) Kriterien eines guten Verhandlungsergebnisses	207
IV. Zusammenfassung	210
§ 4 Mediation und Gerechtigkeit	214
I. Mediation und Gerechtigkeit: Von <i>Aristoteles</i> zum Harvard-Modell	216
1. Interessenorientierung und der Grundsatz des <i>suum cuique tribuere</i>	218
2. Objektive Kriterien und das Äquivalenzprinzip der <i>iustitia commutativa</i>	220
3. Kooperationsgewinne und <i>Thomas von Aquins utilitas</i>	220
II. Recht und Gerechtigkeit: Antinomie, Kongruenz oder Identität?	222
1. Mediation als Billigkeit	225
2. Zur rechtsphilosophischen Begründung des Mediations- verfahrens	228
III. Grundbedingungen der Gerechtigkeit: Mediation als gerechtes Verfahren	230
1. Gerechtigkeit als Tugend: Der Grundsatz der Intersubjek- tivität	230
2. Das Maß der Gerechtigkeit: Gleichheit	233
IV. Erscheinungsformen der Gerechtigkeit im Mediationsverfahren	234
1. Das Dreieck der Gerechtigkeit	235
2. Verfahrensgerechtigkeit (<i>iustitia legalis</i>)	238
a) Rechtliche Dimension: <i>iustitia legalis</i>	240
b) Rechtsphilosophische Dimension: Prozedurale Gerechtigkeitstheorien	245
aa) Vertrags- und Diskurstheorien	245
bb) Mediation als Verfahren prozeduraler Gerechtigkeit?	246
c) Rechtssoziologische Dimension: Ergebnisakzeptanz durch Verfahrensfairness	247
aa) Der <i>Procedural Justice effect</i>	247
bb) Verfahrens- und Ergebnisgerechtigkeit	248
cc) Kontext und Kritik der <i>Procedural Justice</i> - Forschung	250

dd) Die <i>Procedural Justice</i> Forschung und Luhmanns Theorie der Legitimation durch Verfahren	252
ee) Empirische Untersuchungen der Verfahrensgerechtigkeit im Mediationsverfahren	256
ff) Prozessuale und rechtssoziologische Schlussfolgerungen.....	259
3. Austauschgerechtigkeit (<i>iustitia commutativa</i>)	263
a) Die ausgleichende Gerechtigkeit nach <i>Aristoteles</i>	266
b) Ausgleich austauschbedingter Wertverschiebungen	268
c) Kriterien zur wertmäßigen Bestimmung der objektiven Äquivalenz.....	271
d) Der Marktpreis als Maßstab des Leistungswertes	273
4. Verteilungsgerechtigkeit (<i>iustitia distributiva</i>)	276
a) Die Rolle der <i>iustitia distributiva</i> in der Normenhierarchie	277
b) Die Rolle der <i>iustitia distributiva</i> im Mediationsverfahren und im Zivilprozess	281
c) Die Verteilungsgerechtigkeit nach <i>Aristoteles</i>	281
d) Materielle Kriterien der Gerechtigkeit.....	283
aa) Die Quelle materieller Kriterien im Mediationsverfahren.....	283
bb) Der Standort materieller Kriterien im Mediationsverfahren.....	286
cc) Die Priorität materieller Kriterien im Mediationsverfahren.....	287
(1) Der konflikttheoretische Ansatz	288
(2) Der rechtsphilosophische Ansatz	289
e) Das Verhältnis von <i>iustitia commutativa</i> und <i>iustitia distributiva</i>	291
5. Billigkeit: Mediation als <i>New Equity</i>	292
a) Billigkeit im Zivilprozess und in der Mediation	293
b) Das Verhältnis der Billigkeit zu Recht und Gerechtigkeit ..	294
c) Billigkeit als Maßstab der Gerechtigkeit	294
d) Das Primat gegenseitiger Interessen als Billigkeitskriterium	295
e) Die Konkretisierbarkeit des Billigkeitsbegriffs.....	297
6. Die Goldene Regel (<i>regula aurea</i>).....	299
a) Bedeutung für Mediation und Recht.....	300
b) Ursprünge und Rezeptionsgeschichte.....	303
c) Inhalt, Struktur und Interpretation	306
aa) Wirkung: Gegenseitige Daseinserhaltung, Intersubjektivität, Überwindung reziproken Denkens..	308

bb) Wesen und Inhalt: Gleichheit der Personen und eigene Interessen als Maßstab	311
cc) Methode: Das Gedankenexperiment des multilateralen Rollentauschs.....	315
d) Kohlbergs Stufenmodell moralischer Urteilsfähigkeit.....	317
e) Die Goldene Regel und das Harvard-Modell.....	320
f) Die Goldene Regel als Rechtsprinzip.....	322
g) Rezeption, Kritik und Renaissance der Goldenen Regel....	324
h) Die Kritik Kants und ihre Bewertung.....	327
aa) Schuldige Pflichten gegen andere: Das Richter-Dilemma	327
bb) Exkurs: Von den Positionen zu den Interessen.....	330
cc) Liebespflichten gegen andere: Das Misanthropen-Dilemma	332
dd) Pflichten gegen sich selbst: Das Trunkenheitsfahrt-Dilemma	334
i) Die Goldene Regel und der kategorische Imperativ	336
7. Zusammenfassende Betrachtung: Die Rolle der Gerechtigkeit im Mediationsverfahren	340
V. Zusammenfassung	349
§ 5 Mediation und materielles Recht	353
I. Recht als prozedurale Rahmenregelung: Recht <i>der</i> Mediation...	354
II. Recht als materieller Maßstab: Recht <i>in</i> der Mediation.....	356
1. Das Verhältnis von objektivem Gesetzes- und subjektivem Individualvertragsrecht.....	357
2. Funktionen des materiellen Rechts in der Mediation	358
a) Inhaltskontrolle: Gesetzesrecht als verbindliche Entscheidungsgrundlage	361
aa) Das Verhandlungsdilemma	362
bb) Das Wertschöpfungsdilemma	363
cc) Praktische und dogmatische Konsequenzen	364
dd) Materielles Recht als objektives Kriterium nach dem Harvard-Konzept	366
b) Orientierungsmaßstab: Gesetzesrecht als unverbindlicher normativer Maßstab	369
c) Information: Objektivierung irrealer Rechtsvorstellungen (<i>reality check</i>).....	371
d) Akzeptanz: Legitimation durch objektive Kriterien.....	373

e) Fairness: Ausgleich von Machtasymmetrien und Sicherung gerechter Ergebnisse	374
f) Formeller Rahmen: Leitplankenfunktion und Typenzwang	375
g) Rechtsschutz: Recht als Rückgriffsordnung	376
3. Wirkbereiche des materiellen Rechts in der Mediation	378
4. Gefahren der Thematisierung des Rechts	380
a) Auswirkungen rechtlicher Kommunikation im Mediationsverfahren	381
b) Verhandlungsverhalten und Thematisierungsmodus als Risikofaktoren	383
c) Das <i>understanding-based model of mediation</i> als Lösungsansatz	384
III. Verfahrensmodell: Die Integration des Rechts in das Mediationsverfahren	388
1. Das Rollenverständnis des Mediators nach dem klassischen <i>Riskin-Grid</i>	388
a) Auswahlkriterien zur Rollendefinition	390
b) Das <i>Riskin-Grid</i> als idealtypisches Rollenmodell	392
aa) Umfang des Konfliktgegenstandes	393
bb) Interventionsdichte des Mediators	395
c) Die verschiedenen Rollen des Mediators	396
aa) Sachmoderation	396
bb) Umfassende Moderation	397
cc) Sachbeurteilung	398
dd) Umfassende Beurteilung	398
d) Bewertung der Rollen nach dem <i>Riskin-Grid</i>	399
aa) Umfang des Konfliktgegenstandes	399
bb) Interventionsdichte des Mediators	400
cc) Das kombinierte Rollenmodell	402
e) Kritik des <i>Riskin-Modells</i> : Die Grenzen des Mediationsbegriffs	406
aa) Enger Konfliktgegenstand: Verhandlung über Rechte als Mediation?	406
bb) Intensität der Interventionsdichte: Zulässigkeit des evaluierenden Mediationsstils?	408
cc) Bewertung durch die Parteien	414
2. Die Rolle des Mediators in der vertragsautonomen Mediation	417
a) Die Funktion des Mediators als Hüter der Verfahrensintegrität	419

b) Das Spannungsverhältnis zwischen Privatautonomie und objektiver Gerechtigkeit	421
aa) Systemimmanente Risiken des Mediationsverfahrens ..	422
bb) Privatautonomie, Neutralitätspflicht und Verfahrensgerechtigkeit.....	424
cc) Eigenverantwortliche Selbstschädigung durch Vertrag?	427
dd) Grenzen privatautonomen Handelns: Drei Fallstudien	429
(1) Woodruff Corp. v. Lacrete	430
(2) Wright v. Brockett	432
(3) Boston Housing Court (BHC)	433
ee) Schlussfolgerungen	434
(1) Die Fiktion der Privatautonomie in Ungleichgewichtslagen.....	435
(2) Das Phänomen mangelnder <i>self-agency</i>	436
c) Die Konkretisierung der Rolle des Mediators.....	436
aa) Verfassungsrechtliche Anforderungen.....	437
bb) Verfahrensimmanente Anforderungen an den Mediator	440
cc) Berufrechtliche Anforderungen an den Mediator	441
(1) Richtlinien und Verfahrensordnungen der berufsständischen Verbände	441
(2) Europäische Rahmenregelungen	443
(3) Nationales Gesetzesrecht	446
d) Die Hinweis-, Aufklärungs- und Interventionspflicht des Mediators.....	449
aa) Interventionspflicht gegenüber rechtlich vertretenen Parteien.....	451
bb) Interventionspflicht gegenüber rechtlich nicht vertretenen Parteien	454
(1) Strukturelles Machtungleichgewicht	454
(2) Informationsasymmetrie	463
(3) Unterschiedliches Verhandlungsgeschick	469
(4) Günstigeres Ergebnis eines Gerichtsverfahrens oder einer direkten Verhandlung	471
(5) Grob unbilliges oder rechtswidriges Ergebnis.....	472
cc) Besondere Regeln für die Mediation in Ungleichgewichtslagen: Die Notwendigkeit eines Zwei-Phasen-Modells.....	476
3. Die Rolle des Mediators in der gerichtsverbundenen Mediation.....	479
a) Gerichtsverbundene Mediationsprogramme in Deutschland	481
aa) Praxis vor der Reform des § 278 Abs. 5 ZPO durch das MedFördG 2012	482

bb) Praxis nach der Reform des § 278 Abs. 5 ZPO durch das MedFördG 2012.....	484
b) Richterliche Mediation als Rechtsprechung im Sinne des Art. 92 GG.....	484
aa) Interdisziplinärer Befund als Rahmen	487
bb) Mediation als Annex zur richtenden Tätigkeit?.....	487
cc) Der Rechtsprechungsbegriff des Art. 92 GG	489
(1) Der formelle Rechtsprechungsbegriff.....	491
(2) Der materielle Rechtsprechungsbegriff.....	492
(3) Der funktionelle Rechtsprechungsbegriff.....	494
c) Verfassungsrechtliche Anforderungen an den Güterichter.	498
aa) Richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 Abs. 1 GG).....	499
bb) Anspruch auf ein faires Verfahren (Rechtsstaatsprinzip iVm. Art. 2 Abs. 1 GG)	500
cc) Gleichbehandlungsgrundsatz und Waffengleichheit (Art. 3 Abs. 2 GG iVm. dem Rechtsstaatsprinzip).....	501
dd) Anspruch auf Wahrung rechtlichen Gehörs (Art. 103 Abs. 1 GG)	502
ee) Anspruch auf effektiven Rechtsschutz (Art. 19 Abs. 4 GG)	504
ff) Anspruch auf den gesetzlichen Richter (Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG)	504
gg) Bindung des Güterichters an Recht und Gesetz (Art. 20 Abs. 3, 97 Abs. 1 GG)	505
(1) Die Bedeutung richterlicher Gesetzesbindung.....	505
(a) Materielle Inhaltsbindung: Anwendungsgebot und Abweichungsverbot.....	505
(b) Prozedurale Berücksichtigungsgebote: Kenntnisnahme- und Darlegungspflicht	506
d) Die Hinweis-, Aufklärungs- und Interventionspflicht des Mediators.....	507
aa) Die Ausgangslage	507
(1) Die Struktur der gerichtsverbundenen Mediation ..	507
(2) Unvollständiger Rollenwechsel des Güterichters ..	508
(3) Der dogmatische und empirische Befund	510
(4) Das Spannungsverhältnis zwischen privatautonomer Einigung und richterlicher Gesetzesbindung..	512
bb) Umfang der Gesetzesbindung des Güterichters.....	512
cc) Konkretisierung der Gesetzesbindung durch ein Über- und Untermaßverbot	514
(1) Untermaßverbot: Informations- und Mitwirkungspflichten	514
(a) Rechtswidriges oder grob unbilliges Ergebnis .	515

(b) Umfassende Informationspflicht.....	515
(c) Günstigerer Ausgang eines nachfolgenden Gerichtsverfahrens	516
(d) Strukturelle Machtungleichgewichte und Informationsasymmetrien.....	517
(2) Übermaßverbot: Unzulässiger Einigungsdruck des Güterichters.....	518
(a) Rechtsgeschichtlicher Befund: Einigungsdruck als Teil richterlichen Handelns.....	519
(b) Rechtspraktischer Befund: Risiken in der aktuellen Rechtspraxis	522
(c) Abgrenzungskriterien: Der Güterichter zwischen Vergleichsförderung und Vergleichszwang	524
(d) Pauschalkompromisse: Zurückhaltung bei Abweichungen von der Rechtslage.....	525
(3) Verhaltensanforderungen an den Güterichter	529
IV. Zusammenfassung	532
§ 6 Mediation und Verfahrensrecht.....	537
I. Rechtliche Grundlagen: Das Recht <i>der</i> Mediation	538
1. Vertragliche Verfahrensregelungen	539
a) Mediationsvereinbarung und Mediatorvertrag.....	539
b) Verfahrensordnungen.....	542
c) Sonderfall: <i>Collaborative Law</i> -Vereinbarung.....	543
2. Gesetzliche Verfahrensregelungen.....	546
a) Internationale Regelungen.....	547
b) Europäische Rahmenregelungen	548
c) Einzelstaatliche Regelungen.....	550
3. Verhaltenskodizes	553
4. Rechtsprechung	554
II. Verfahrensgrundsätze	558
1. Verfassungsrechtliche Verfahrensgrundsätze.....	560
a) Gerichtsverbundene Mediation.....	561
aa) Anspruch auf ein faires Verfahren (Rechtsstaatsprinzip iVm. Art. 2 Abs. 1 GG)	561
bb) Gleichbehandlungsgrundsatz und Waffengleichheit (Art. 3 Abs. 2 GG iVm. dem Rechtsstaatsprinzip).....	562
cc) Anspruch auf Wahrung rechtlichen Gehörs (Art. 103 Abs. 1 GG)	562

dd) Richterliche Unabhängigkeit (Art. 97 Abs. 1 GG) und Gesetzesbindung (Art. 20 Abs. 3, 97 Abs. 1 GG) .	563
b) Vertragsautonome Mediation	563
aa) Mittelbare Drittwirkung von Grundrechten	563
bb) Verfahrensfairness	569
cc) Gleichbehandlungsgrundsatz und Waffengleichheit	570
dd) Rechtliches Gehör.....	570
2. Grundsätze des Mediationsverfahrens.....	571
a) Privatautonomie	572
aa) Begriffsbestimmung.....	572
bb) Voraussetzungen: Information und <i>self-agency</i>	574
cc) Privatautonomie und Freiwilligkeit: Zulässigkeit der obligatorischen Mediation.....	575
b) Kooperation	575
aa) Ursprung und Struktur des Kooperationsgebotes.....	576
bb) Wirkungen des Kooperationsgebotes	578
cc) Implementierung kooperativen Verhandlungs- verhaltens in das Mediationsverfahren	582
c) Interessenorientierung	583
aa) Begriff der Interessen	584
bb) Der multilaterale Perspektivwechsel nach der <i>regula aurea</i>	584
cc) Interessen und Rechte	585
d) Beziehungsorientierung	586
aa) Die Bedeutung der Parteibeziehung für den Konflikt ..	586
bb) Störungen der Parteibeziehung als Konfliktursache	588
cc) Vom <i>homo oeconomicus</i> zur <i>behavioral economics- Forschung</i>	589
dd) Transformation der Beziehung als Strategie der Konfliktbeilegung	591
e) Vertraulichkeit	593
f) Informalität.....	594
g) Neutralität.....	596
3. Verfahrensgrundsätze des Zivilprozesses in der Mediation? ..	599
a) Dispositionsgrundsatz	600
b) Verhandlungs- und Beibringungsgrundsatz.....	603
c) Richterliche Prozessleitung	606
d) Beschleunigungs- bzw. Konzentrationsmaxime	607
e) Mündlichkeitsgrundsatz	609
f) Unmittelbarkeitsgrundsatz	610
g) Öffentlichkeitsgrundsatz	610
III. Verfahrensintegration: Mediation und Zivilprozess	611

1. Dogmatische Grundlagen	612
a) <i>Fullers</i> Verfahrens- und Institutionenlehre.....	612
b) Die Prinzipien der Verfahrensintegrität und der Rollentrennung	613
c) Das Primat der Mediation als Grundlage der Verfahrens- wahl.....	615
2. Gestaltung des Verfahrensübergangs	617
a) Strukturtypen	617
aa) Gerichtsexterne Mediation: Mediation vor Klage- erhebung	617
(1) Vorsorgende Mediationsvereinbarung <i>ex ante</i>	617
(2) Nachsorgende Mediationsvereinbarung <i>ex post</i>	618
bb) Gerichtsverbundene Mediation: Mediation im Rahmen des Zivilprozesses	620
(1) Gerichtsnahe Mediation: Mediation durch externe Mediatoren	623
(2) Gerichtsinterne Mediation: Mediation durch Güterichter	625
cc) Das <i>Multi-Door Courthouse</i>	627
b) Verfahrensförderung	629
aa) Prüfungspflicht der Parteien und der Anwälte	629
bb) Mediations-Koordinatoren.....	632
cc) Kostenanreize	632
c) Verfahrenseinleitung	633
aa) Verfahrenseinleitung vor Klageerhebung: Mediation als obligatorisches Vorschaltverfahren.....	634
bb) Verfahrenseinleitung nach Klageerhebung: Verfahrenssteuerung durch das Gericht.....	635
(1) Bindende gesetzliche Verweisung.....	635
(2) Freiwillige Durchführung des Mediations- verfahrens.....	636
(3) Bindende Verweisung durch das Gericht	638
3. Durchsetzung des Verfahrensergebnisses	641
IV. Zusammenfassung	642
§ 7 Grundzüge einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre	646
I. Ziele einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre.....	647
1. Analyse, Dogmatik und Verfahrensdesign.....	647
2. Abgrenzung zur „allgemeinen Prozessrechtslehre“.....	650
a) Ziele.....	651

b) Methoden.....	652
c) Hintergrund.....	653
d) Bewertung.....	655
e) Abgrenzung.....	656
II. Anforderungen an eine allgemeine Konfliktbehandlungslehre...	660
III. Grundlagen einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre.....	662
1. Der interdisziplinäre Befund.....	662
2. <i>Fullers</i> Verfahrenslehre als dogmatischer Ausgangspunkt.....	667
IV. Grundsätze einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre	669
1. Das Prinzip des Verfahrenspluralismus	670
a) Das Kontinuum der Streitbehandlungsformen: Eine Verfahrenstypologie.....	672
b) Verfahrenspluralismus als rechtshistorischer und empirischer Befund.....	674
c) Von der Verfahrenstrias zum Dualismus von Mediation und Zivilprozess	675
2. Die Prinzipien der strukturellen Verfahrensintegrität und der Rollentrennung.....	677
a) Strukturelle Verfahrensintegrität.....	678
b) Rollentrennung	679
3. Das Prinzip funktionaler Differenzierung: Verfahrenswahl auf der Grundlage der Funktion.....	682
a) Die <i>Owen M. Fiss</i> -Debatte als Ausgangspunkt.....	683
aa) Against Settlement: Die klassische Kritik der Mediation.....	688
bb) For Settlement: Die Kritik des Zivilprozesses	689
b) Das Mediationsverfahren: Funktion, Struktur und Wirkungen	691
aa) Funktion.....	692
(1) Konfliktbeilegung: <i>Service Delivery Project</i>	694
(a) Effektive Konfliktbeilegung	694
(b) Objektive Gerechtigkeit und Interessen- verwirklichung	695
(c) Entlastung der Justiz	696
(2) Gewährung des Zugangs zum Recht: <i>Access to Justice Project</i>	697
(a) Verringerung der Zugangsbarrieren zum Recht	697
(b) Stärkung strukturell schwächerer Parteien	699
(c) Schutz subjektiver Rechte.....	701

(3) Ermöglichung privatautonomen Handelns:	
<i>Individual Autonomy Project</i>	702
(a) Persönliches Wachstum der Parteien	
(<i>empowerment</i>)	702
(b) Ausgleich von Machtungleichgewichten	704
(c) Effektive Konfliktbeilegung	705
(4) Versöhnung und Befriedung: <i>Reconciliation</i>	
<i>Project</i>	705
(a) Wahrnehmung und Verfahrenswirkung	706
(b) Kooperation durch implizite Rollenübernahme	707
(c) Der Begriff der Versöhnung	709
(d) Das Maß der Versöhnung	711
(e) Risiko des Einigungsdrucks	713
(5) <i>Social Transformation Project</i>	717
(a) Gesellschaftliche Reform.....	717
(b) Stärkung des Community-Gedankens	719
(c) Veränderung der Konfliktkultur.....	723
bb) Struktur	725
(1) Privatautonomie	725
(2) Kooperation	729
(3) Orientierung an Parteiinteressen	730
(4) Beziehungsorientierung	732
(5) Vertraulichkeit.....	734
(6) Informalität des Verfahrens	736
(7) Vermittlung durch neutralen Dritten	738
cc) Wirkungen	738
(1) Parteien.....	739
(2) Konflikt	742
(3) Gesellschaft	742
dd) Risiken	747
(1) Parteien.....	747
(a) Machtungleichgewichte und Informations-	
asymmetrien.....	747
(b) Einigungsdruck	748
(c) Verletzung der Vertraulichkeit?	750
(d) Erschwerung des Zugangs zur Justiz?.....	751
(e) Verfahrensverzögerung durch fehlende	
Einigung?.....	752
(2) Konflikt	752
(3) Gesellschaft	754
(a) Wertewandel durch Privatisierung der Justiz ...	754
(b) Schwächung der sozialen Funktion der	
Rechtsprechung.....	755

(c) Relativierung rechtlicher Normen	757
c) Der Zivilprozess: Funktion, Struktur, Wirkungen und Risiken.....	760
aa) Funktion.....	761
(1) Die klassische Prozesszwecklehre als Grundlage ..	762
(a) Prozesszwecklehre und allgemeine Verfahrenslehre.....	763
(b) Individualrechtsschutz und Rechtsbewährung .	764
(c) Die Prozesszwecklehre im Licht der ADR-Kritik <i>Fiss'</i>	765
(2) Konflikt	768
(a) Effektiver Schutz subjektiver Rechte	768
(aa) Individualrechtsschutz als primäre Aufgabe des Zivilprozesses.....	768
(bb) Verfassungsrechtlicher Schutz des Justizgewährungsanspruchs.....	769
(cc) Zivilprozess als ultima ratio und das Primat der außergerichtlichen Streitbeilegung	769
(dd) Effektivität als Kriterium der Verfahrenswahl.....	770
(ee) Von der Justiz- zur Mediationsgewährungspflicht?	772
(b) Konfliktlösung.....	774
(aa) Konfliktbeilegungsfunktion als Schnittstelle zwischen Mediation und Zivilprozess	775
(bb) Risiken richterlicher Konfliktmittlung.....	776
(cc) Privatautonomie als Legitimation	777
(dd) Grenzen richterlicher Vermittlungstätigkeit	778
(ee) Konfliktmittlung als Gebot der Gerechtigkeit.....	780
(c) Rechtsgewissheit	781
(d) Wahrheit.....	782
(e) Gerechtigkeit	786
(3) Rechtsordnung.....	787
(a) Bewährung der objektiven Rechtsordnung.....	788
(aa) Rechtsbewährung durch Mediation?	788
(bb) Mediation und die Rechtsbewährungsfunktion des Zivilprozesses	790
(cc) Rechtsbewährung vor dem Hintergrund der <i>Fiss'schen</i> ADR-Kritik.....	791
(dd) Grenzen der der <i>Fiss'schen</i> ADR-Kritik...	793

(ee) Mediation und Zivilprozess im Rechtssystem	798
(b) Konkretisierung des Rechts	800
(c) Sicherung der Rechtsfortbildung.....	804
(d) Gewährleistung von Rechtssicherheit und Rechtseinheit.....	806
(4) Gesellschaft	807
(a) Herstellung und Wahrung des Rechtsfriedens..	807
(aa) Beendigung des Rechtsstreits	807
(bb) Partizipatives und faires Verfahren	809
(cc) Materiell rechtmäßige Entscheidung.....	811
(b) Verhaltenssteuerung	818
(aa) Verhaltenssteuernde Mechanismen im Zivilprozess	818
(bb) Möglichkeiten und Grenzen der Verhaltenssteuerung durch Mediation	819
(cc) Verlust der Steuerungsfunktion des Rechts durch Mediation?	824
(c) Soziale Funktion des Zivilprozesses?.....	825
(aa) Die „soziale“ Reformgesetzgebung der ZPO-Novellen.....	825
(bb) Herstellung tatsächlicher Waffengleichheit	827
(cc) Die Berücksichtigung außerrechtlicher Gesichtspunkte.....	828
(dd) Die sozialpolitisch motivierte richterliche Entscheidung.....	829
(ee) Die Förderung der konsensualen Konfliktbeilegung	831
bb) Struktur	832
(1) Heteronomie	833
(2) Konfrontation	839
(3) Orientierung an Rechtsansprüchen.....	842
(4) Ergebnisorientierung.....	845
(5) Öffentlichkeit.....	847
(6) Formalität des Verfahrens	849
(7) Entscheidung durch neutralen Dritten	850
cc) Wirkungen	851
(1) Konflikt	852
(a) Eigennütziges Handeln und die Wehrhaftigkeit des Rechts	853
(b) Interessenausgleich als Gebot materieller Gerechtigkeit.....	854

(c) Zivilprozessualer Rechtsschutz als Grundbedingung der Mediation.....	856
(2) Rechtsordnung	857
(3) Gesellschaft	858
dd) Risiken	859
(1) Konflikt	860
(a) Ineffektive Beilegung des Konfliktes.....	861
(b) Eskalation des Konfliktes	863
(c) Zerstörung der Parteibeziehung	864
(d) Höherer Zeit- und Kosteneinsatz	867
(2) Rechtsordnung	868
(3) Gesellschaft	872
d) Mediation und Zivilprozess: Ein funktionales Verhältnis symbiotischer Komplementarität	873
4. Das Prinzip qualitativer Differenzierung: Verfahrenswahl auf der Grundlage der Verfahrenseignung.....	874
a) Methodische Herausforderungen der Konfliktzuweisung ..	876
b) <i>Fitting the forum to the Fuss</i> : Das <i>Sander-Goldberg-</i> <i>Modell</i> der Verfahrenswahl.....	877
c) Kritik des <i>Sander-Goldberg-Modells</i>	880
aa) Materielle Leistungsfähigkeit des Mediations- verfahrens	880
bb) Grundverständnis der ADR-Prinzipien als notwendige Voraussetzung der Verfahrenswahl?	882
cc) Möglichkeiten und Grenzen der Aufklärung der Parteien	883
d) Weitere Zuweisungsmodelle	886
e) Eigener Ansatz: Verfahrenswahl auf der Grundlage der Verfahrensfunktion und -struktur.....	888
f) Empirische Eignungskriterien der Verfahrenswahl	897
5. Das Prinzip hierarchischer Differenzierung: Das Primat der Mediation und die Subsidiarität des Zivilprozesses	901
a) Vom <i>Multi-Door Courthouse</i> zum Primat der Mediation ..	901
b) Das Primat der Mediation als Prinzip einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre	907
aa) Der Grundsatz des Verfahrenspluralismus.....	909
bb) Der Grundsatz der Verfahrensintegrität	909
cc) Der Grundsatz der Rollentrennung	910
dd) Der Grundsatz der Verfahrenshierarchie	911
ee) Das Primat der Mediation.....	912
c) Die Begründung des Mediationsprimats	913

aa) Rechtstheorie: Die systemimmanenten Schwächen des Zivilprozesses	914
bb) Rechtssoziologie: Wandel des Rechts, des staatlichen Handelns und der Konfliktkultur	936
cc) Rechtsphilosophie: Mediation als gerechtes Verfahren	950
dd) Interdisziplinärer Befund: Das Prinzip der Kooperation	981
ee) Mediation und Zivilprozess: Ein Verhältnis komplementärer Einheit	989
V. Zusammenfassung	1009
§ 8 Gesamtergebnis und Thesen	1015
I. Ausgangslage	1015
1. ADR-Bewegung und Rechtswissenschaft	1015
2. Notwendigkeit eines interdisziplinären Ansatzes	1016
II. Mediation und Zivilprozess: Wesentliche Ergebnisse	1017
§ 9 Ausblick	1027
Literaturverzeichnis	1029
Sachregister	1068
Personenregister	1092

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
A.B.A. Rep.	American Bar Association Reports
a.E.	am Ende
a.F.	alte Fassung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
ad ed.	ad edictum
ad Sab.	ad Sabinum
ADR	Alternative Dispute Resolution
ADR Currents	ADR Currents: The Newsletter of Dispute Resolution Law and Practice
ADR-Richtlinie	Richtlinie 2013/11/EU v. 21.5.2013 über die alternative Beilegung verbraucherrechtlicher Streitigkeiten und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 und der Richtlinie 2009/22/EG, ABl. EU L 165 v. 18.6.2013, S. 63.
AG	Amtsgericht, Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift)
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
Ala.Code	Code of Alabama
Alternatives to High Cost Litig.	Alternatives to High Cost Litigation
Am. Econ. Rev.	American Economic Review
Am. J. Comp. L.	American Journal of Comparative Law
Am. Soc'y Int'l L. Proc.	American Society of International Law Proceedings
AnwBl.	Anwaltsblatt
AÖR	Archiv für öffentliches Recht
ArbG	Arbeitsgericht
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
BB	Betriebs-Berater
Bd.	Band
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
Begr.	Begründer
Beil.	Beilage
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BORA	Berufsordnung der Rechtsanwälte
BRAO	Bundesrechtsanwaltsordnung
Bsp.	Beispiel

BT-Drucks.	Drucksache des Deutschen Bundestages
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
C.	Codex Iustinianus
ca.	circa
cap.	caput (Kapitel)
Cir. Ct.	Circuit Court
Colo. Lawer	The Colorado Lawyer
CPR	Civil Procedure Rules (UK)
C.R.C.	California Rules of Court
D.	Digesten
d.h.	das heißt
DJZ	Deutsche Juristen-Zeitung
DRiG	Deutsches Richtergesetz
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
DRJ	Dispute Resolution Journal
Ed.	Edition
EG	Europäische Gemeinschaft; Einführungsgesetz
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
Einl.	Einleitung
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
endg.	Endgültig
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWiR	Entscheidungen
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
f.	folgende
ff.	fortfolgende
FGO	Finanzgerichtsordnung
Fla. Dist. Ct. App.	Florida District Court of Appeals
Fla. L. Weekly Supp.	Florida Law Weekly Supplement
Fn.	Fußnote
FPR	Familie – Partnerschaft – Recht
Front. Hum. Neurosci.	Frontiers in Human Neuroscience
F.S.	Florida Statutes
FS	Festschrift
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt

Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
Harv. Negot. L. Rev.	Harvard Negotiation Law Review
HdbVerfR	Handbuch des Verfassungsrechts
HGB	Handelsgesetzbuch
h.M.	herrschende Meinung
H.R.S.	Hawaii Revised Statutes
Hrsg.	Herausgeber
hrsg.	herausgegeben
HS.	Halbsatz
HThK	Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament
IDR	Journal of International Dispute Resolution
Ind. & Lab. Rel. Rev.	Industrial and Labor Relations Review
Inst.	Institutionen
iSd.	im Sinne des
iSv.	im Sinne von
iVm.	in Verbindung mit
iwS.	im weiteren Sinn
JAG	Juristenausbildungsgesetz
JAPO	Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Juristen
J. Confl. Resol.	Journal of Conflict Resolution
J. Econ. Behav. Organ.	Journal of Economic Behavior and Organization
J. Econ. Perspect.	Journal of Economic Perspectives
J. of Soc. and Pers. Relationships	Journal of Social and Personal Relationships
J. Pers. Soc. Psychol.	Journal of Personality and Social Psychology
Jkb.	Jakobusbrief
JR	Juristische Rundschau
JRE	Jahrbuch für Recht und Ethik
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
KG	Kammergericht
KJ	Kritische Justiz
KOM	Dokument der Europäischen Kommission
Kor.	Korintherbrief
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
KZfSS	Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozial- psychologie
LG	Landgericht
lib.	Liber (Buch)
Lk.	Lukasevangelium
LSG	Landessozialgericht

MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MedG	Mediationsgesetz
MedFördG	Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung (Mediationsförderungsgesetz)
Mediationsrichtlinie	Richtlinie 2008/52/EG v. 21.5.2008 über bestimmte Aspekte der Mediation in Zivil- und Handelssachen, ABl. EU L 136 v. 24.5.2008, S. 3.
M.L.B.R.	Massachusetts Local Bankruptcy Rules
Motive	Motive zu dem Entwurfe eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, Bd. 1-5, 1888.
M.Q.	Mediation Quarterly
M.R.S.	Maine Revised Statutes
Mt.	Matthäusevangelium
Mugdan	<i>Mugdan, Benno</i> (Hrsg.), Die gesammten Materialien zum Bürgerlichen Gesetzbuch für das Deutsche Reich, Bd. 1 Einführungsgesetz und Allgemeiner Theil, 1899.
MünchKomm	Münchener Kommentar
mwN.	mit weiteren Nachweisen
Nature Comm.	Nature Communications
n. Chr.	nach Christus
Nev. L.J.	Nevada Law Journal
n.F.	neue Fassung
NJ	Neue Justiz
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport
No.	Number
Nr.	Nummer
N.R.S.	Nevada Revised Statutes
N.S.	New Series
ÖAR	Ökonomische Analyse des Rechts
ODR-Verordnung	Verordnung Nr. 524/2013 v. 21.5.2013 über die Online-Beilegung verbraucherrechtlicher Streitigkeiten v. 21.5.2013, ABl. EU L 165 v. 18.6.2013, S. 1.
Ohio St. J. on Disp. Resol.	Ohio State Journal on Dispute Resolution
OLG	Oberlandesgericht
Organ. Behav. Hum. Decis. Process.	Organizational Behavior and Human Decision Processes
OVG	Oberverwaltungsgericht
PL	<i>Migne, Jacques Paul</i> (Hrsg.), <i>Patrologiae cursus completus</i> (Series latina), 1844-1855.
pr.	principium
Psychol. Bull.	Psychological Bulletin
Psychol. Public Policy Law	Psychology, Public Policy and Law,

q.	quaestio
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RDG	Rechtsdienstleistungsgesetz
Religion. Brain. Behav.	Religion, Brain & Behavior
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
Rn.	Randnummer
RsprEinhG	Gesetz zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes
RVG	Gesetz über die Vergütung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten (Rechtsanwaltsvergütungsgesetz)
S.	Satz, Seite
Sächs.	Sächsisches
S. Cal. L. Rev.	Southern Californian Law Review
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren
sec.	Section
SGB	Sozialgesetzbuch
SGG	Sozialgerichtsgesetz
SJP	Southern Journal of Philosophy
SJZ	Süddeutsche Juristen-Zeitung
sog.	sogenannte
Stan. L. Rev.	Stanford Law Review
TKG	Telekommunikationsgesetz
Tob.	alttestamentliches Buch Tobit
Tx. CPRC	Texas Civil Practice & Remedies Code
u.a.	und andere
übers.	übersetzt
UMA	Uniform Mediation Act (USA)
v.	vom, von
v. Chr.	vor Christus
v.a.	vor allem
VersR	Versicherungsrecht
VerwArch	Verwaltungsarchiv
vgl.	vergleiche
Vor	Vorbemerkung
Vorb.	Vorbemerkung
VS	Vorsokratiker, in: <i>Diels, Hermann/Kranz, Walther</i> (Hrsg.), <i>Die Fragmente der Vorsokratiker</i> : griechisch und deutsch, Band. 1-3, 6. Aufl., 1951-1952
Wis. L. Rev.	Wisconsin Law Review
WM	Wertpapier-Mitteilungen

z.B.	zum Beispiel
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung, Internationales Privatrecht und Europarecht
ZGS	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirt- schaftsrecht
ZKM	Zeitschrift für Konfliktmanagement
ZphF	Zeitschrift für Philosophische Forschung
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRG Rom. Abt.	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsge- schichte, romanistische Abteilung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik

Einführung

Der Ausgleich gegensätzlicher Interessen, der Weg vom *Konflikt* zum *Konsens*, gehört zu den zentralen Dimensionen menschlichen Zusammenlebens. Jede Gesellschaft und jede Zeit hat sich auf die ihr eigene Weise um die Lösung dieser fundamentalen Herausforderung menschlicher Gemeinschaft bemüht. Konsensuale Formen der Streitbeilegung waren dabei von jeher wesentlicher Bestandteil menschlicher Konfliktbewältigung. Dennoch hatte sich in Rechtswissenschaft und Rechtspraxis der Blick zuletzt weitgehend auf das institutionalisierte Instrumentarium rechtlicher Streitbeilegung und hier vor allem auf die streitige Entscheidung durch den Richter im Rahmen des *Zivilprozesses* verengt. Die Beschränkungen einer solchen Engführung sind in den letzten Jahren indes immer deutlicher zutage getreten: Ein durch die zunehmende Globalisierung eingeleiteter *gesellschaftlicher Wandel*, eine Rechtswirklichkeit, die durch immer *komplexere*, in hohem Maße *dynamische* und *multipolare Rechtsbeziehungen* geprägt ist und die *systemimmanenten Schwächen* heteronomer Streitbeilegung haben zu einem Umdenken und zu tiefgreifenden Veränderungen im Umgang mit Konflikten geführt. Es ist die Einsicht gewachsen, dass Verfahren der alternativen Streitbeilegung nicht nur eine angemessene Antwort auf die gegenwärtige institutionelle Krise des herkömmlichen Systems staatlicher Konfliktbewältigung geben können, sondern darüber hinaus wesentlicher Teil menschlichen Konfliktverhaltens sind. Sie ermöglichen nicht nur eine *schnellere* und *effektivere*, sondern in der Regel auch eine *qualitativ bessere* und *nachhaltigere* Konfliktlösung.¹

Entsprechend hat sich die alternative Streitbeilegung – der Entwicklung im anglo-amerikanischen Rechtskreis mit einiger Verzögerung folgend – in den letzten Jahrzehnten auch in Deutschland fest etabliert und ist heute aus der Rechtspraxis nicht mehr wegzudenken. Mit den erfolgreich abgeschlossenen

¹ Stellvertretend für das mittlerweile kaum mehr zu überblickende Schrifttum die Beiträge in *Blankenburg/Gottwald/Strempel (Hrsg.), Alternativen in der Ziviljustiz* (1982); *Breidenbach, Mediation* (1995); *Haft/v. Schlieffen, Handbuch Mediation: Methoden und Technik, Rechtsgrundlagen, Einsatzgebiete* (3. Aufl. 2016); *Duve/Eidenmüller/Hacke, Mediation in der Wirtschaft* (2. Aufl. 2011) mwN. Für den US-amerikanischen Rechtskreis vgl. nur *Goldberg/Sander/Rogers/Cole, Dispute Resolution* (6. Aufl. 2012) mwN.

Modellprojekten zur gerichtsverbundenen Mediation² ist die Entwicklung mittlerweile in die Phase der *Institutionalisierung* eingetreten,³ die im Zivilverfahrensrecht durch Kodifikationen wie etwa dem Mediationsgesetz (MedG)⁴ sowie dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)⁵ konkrete Gestalt angenommen hat. Damit ist ein Thema angesprochen, das bislang in dogmatischer Hinsicht wenig Beachtung gefunden hat, für das Zivilverfahrensrecht wie für die Rechtspraxis indes von erheblicher Bedeutung ist: das Verhältnis von *Mediation* und *Zivilprozess*.

Die durch das *Spannungsverhältnis* zwischen beiden Formen der Konfliktbewältigung aufgeworfenen Fragestellungen stehen im Mittelpunkt der vorliegenden Untersuchung. Im Kern geht es um die Frage, wie sich die alternative Streitbeilegung in das bestehende System der Konfliktbeilegung in einer Weise einfügen lässt, so dass sowohl die den jeweiligen Verfahren eigenen *Grundsätze* als auch die *verfassungsrechtlichen Vorgaben* angemessen Berücksichtigung finden. Dass hier ein Spannungsverhältnis verborgen ist, das der grund-

² Für einen instruktiven Überblick über den aktuellen Forschungsstand vgl. Greger, ZKM 2017, 4; Schlehe, ZKM 2017, 61; Bamberger, in: Haft/v. Schlieffen (Hrsg.), Handbuch Mediation (3. Aufl. 2016), S. 225 ff.; Greger/Gottwald, ZKM 2016, 84. Zu den Modellversuchen gerichtlicher Mediation eingehend Pitschas/Walther (Hrsg.), Mediation in der Verwaltungsgerichtsbarkeit (2005); Warwel, Gerichtsnahe Mediation (2007); Pitschas/Walther, Mediation im Verwaltungsverfahren und Verwaltungsprozess (2008); v. Barga, Gerichtliche Mediation (2008); Gottwald, in: Haft/Schlieffen (Hrsg.), Handbuch Mediation (2. Aufl. 2009), S. 963; Gläßer/Schroeter (Hrsg.), Gerichtliche Mediation (2011); Greger, AnwBl. 2013, 504; Kaiser/Gabler, ZKM 2014, 180 sowie die jeweiligen Abschlussberichte, z.B. Spindler, Gerichtsnahe Mediation in Niedersachsen (2006); Greger, Abschlussbericht (2007); Greger, Evaluation der Gerichtsmediation im Land Berlin (2012). Eingehend zum Ganzen unten S. 385 ff., 499 ff. mwN.

³ Eine auch für den deutschen Rechtskreis wertvolle Analyse der Entwicklungsphasen der außergerichtlichen Streitbeilegung findet sich bei Sander, 22 Ohio St. J. On Disp. Resol. 599, 599 f. (2007), der den nächsten Schritt in einer grundsätzlichen, im Einzelfall widerlegbaren Vermutung für die vorrangige Anwendung alternativer Formen der Streitbeilegung sieht.

⁴ Eingeführt durch Art. 1 des MedFördG (Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung) v. 12.7.2012, BGBl. I 2012, 1577 ff. Vgl. hierzu Schreiber, KritV 2013, 102, 102 ff., Thole, ZJP 127 (2014), 339, 339 ff. und monographisch zuletzt Serbu, Mediationsgesetz (2016). Eingehend unten S. 536 f.

⁵ Gesetz über die alternative Streitbeilegung in Verbrauchersachen. Eingeführt durch Art. 1 des Umsetzungsgesetzes zur ADR-Richtlinie und zur ODR-Verordnung (Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie über alternative Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten und zur Durchführung der Verordnung über Online-Streitbeilegung in Verbraucherangelegenheiten) v. 19.2.2016, BGBl. I 2016, 254 ff. Eingehend hierzu unten S. 538 f. mwN.

legenden Klärung bedarf, hat die *US-amerikanische Institutionalisierungsdebatte* eindrucksvoll gezeigt.⁶ Beide Verfahren stehen zueinander in nahezu symmetrischer, gleichsam spiegelbildlicher *Komplementarität*: Während sich die Parteien bei der *Mediation* in einem *vertraulichen, informalen und kooperativen Verfahren* durch die Mitwirkung eines lediglich *vermittelnden* neutralen Dritten *eigenverantwortlich* um einen Ausgleich ihrer *Interessen* bemühen, wird ihnen im *Zivilprozess* in einem grundsätzlich *öffentlichen, formalen und kontradiktorischen Verfahren* die an gesetzlich normierten Ansprüchen orientierte Entscheidung eines Dritten durch *staatlichen Hoheitsakt* heteronom auferlegt. Im Kontext *gerichtsverbundener Mediation* treffen nun die beiden Systemen immanenten Antinomien wie in einem Brennglas aufeinander. Im Folgenden wird es daher um die Frage gehen, wie ein interessenbezogenes, vertrauliches, kooperatives und prozedural wie materiell autonomes Verfahren wie die Mediation in ein System institutioneller staatlicher Justizgewährung integriert werden kann, das noch weitgehend auf den rechtsbezogenen, grundsätzlich öffentlichen, kontradiktorischen und in Verfahren und Ergebnis formal-heteronomen Zivilprozess als „komfortabel ausgebauten Königsweg“⁷ ausgerichtet ist. Die Lösung dieses Problems *justizieller Institutionenlehre (institutional design)* erfordert zunächst eine eingehende Analyse des Verhältnisses von alternativer Streitbeilegung und Zivilprozess, die für die konsensualen Streitbeilegungsverfahren exemplarisch am Beispiel der Mediation vorgenommen wird. Aufgeworfen werden Fragen von grundlegender Bedeutung für die Dogmatik der alternativen Streitbeilegung und ihrer Einbettung in das Zivilverfahrensrecht:

Wie verhalten sich *Mediation* und *Zivilprozess* zueinander und lassen sich *Kollisionen* der *gegensätzlichen Verfahrensprinzipien* mit den Mitteln des geltenden Rechts lösen? Steht einer gleichwohl erforderlichen Änderung zivilprozessualer Vorschriften höherrangiges Recht entgegen? Oder ist umgekehrt eine besondere Ausgestaltung – etwa aufgrund verfassungsrechtlicher Vorgaben – sogar geboten? Welche Rolle spielt das *materielle Recht* in der Mediation und welche gegenseitigen *Wechselwirkungen* bestehen mit dem Zivilprozess? Sind die für das Zivilverfahren entwickelten *Verfahrensmaximen* auf die Mediation übertragbar oder bedürfen sie der Ergänzung? Wie sind *Wesen, dogmatische Natur* und *rechtsphilosophische Grundlagen* der alternativen Streitbeilegung beschaffen? Und was kann daraus für die Lösung *aktueller Rechtsprobleme* abgeleitet werden? Wie lassen sich die Erfahrungen mit der *gerichtsverbundenen Mediation* in den USA für die *Institutionalisierung* außergerichtlicher

⁶ Vgl. zur Diskussion nur: *Menkel-Meadow*, 19 Fla. St. U. L. Rev. 1 (1991); *Welsh*, 6 Harv. Negot. L. Rev. 1 (2001); *Folger*, 3 Pepp. Disp. Resol. L.J. 1 (2002); *Welsh*, 2002 J. Disp. Resol. 179 (2002); *Hensler*, 108 Penn St. L. Rev. 165 (2003); *Press*, 43 Penn St. L. Rev. 108 (2003); *Yarn*, 108 Penn St. L. Rev. 929 (2004).

⁷ So *Greger*, FS Vollkommer (2006), S. 3, 5.

Streitbeilegung nutzen und sind die Erträge der rechtsvergleichenden Analyse auf die Situation in Deutschland überhaupt übertragbar? In welche Entwicklungslinien lässt sich das Phänomen der alternativen Streitbeilegung in ihrem Verhältnis zum formalen Zivilprozess *ideengeschichtlich* einordnen? Und wie verhält sich die im Rahmen der ADR-Bewegung zu beobachtende Tendenz zur *Entformalisierung* justizieller Konfliktbeilegung mit Blick auf den in anderen Bereichen zu beobachtenden Wandel staatlicher Regulierungsmechanismen?

Der Zielsetzung einer grundsätzlichen *dogmatischen Klärung* folgend, spannt die Untersuchung notwendigerweise einen weiten Bogen. Die Bewältigung des Untersuchungsprogramms erfolgt durch *Fokussierung* auf die *wesentlichen Strukturprinzipien* der exemplarisch herangezogenen Verfahren der *Mediation* und des *Zivilprozesses* im Schnittpunkt von konsensualer und heteronomer Streitbeilegung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen, die für Verständnis und Gestaltung des Verhältnisses beider Verfahrensmodelle von zentraler Bedeutung sind: *Privatautonomie* und *Fairness*, *Natur* und *Bedeutung* der *Verfahrensprinzipien*, die Rolle des *neutralen Dritten*, *Vertraulichkeitsschutz* und die Gestaltung des *Übergangs* zwischen beiden Verfahrensarten.

Die Vielfalt möglicher Verfahren alternativer Streitbeilegung einerseits und die Konzentration der aktuellen Diskussion auf die *Mediation* andererseits zwingen dabei zu einer typologischen Beschränkung: Im Vordergrund der Darstellung wird daher die *Mediation* stehen, die den Fokus der gegenwärtigen Diskussion in Wissenschaft, Rechtspraxis und Legislative bildet. Diese Auswahl ist allerdings auch in dogmatischer Hinsicht nicht beliebig: Die *Mediation* wird im Folgenden *pars pro toto* als idealtypisches *Urbild* (*εἶδος*), als Grundmuster der *konsensualen Verfahren alternativer Streitbeilegung* herangezogen.

Für die Begriffsbestimmung der *Mediation* wird dabei auf die gängige Definition des Mediationsverfahrens als *drittunterstützte Verhandlung* zurückgegriffen: Danach ist unter dem Verfahren der *Mediation* eine Verhandlung zwischen mehreren Parteien unter der fördernden Mitwirkung eines neutralen Dritten zu verstehen.⁸ Der Begriff der *alternativen Streitbeilegung* (Alternative

⁸ Dies entspricht dem weiten Verständnis des Mediationsbegriffs im Schrifttum. Vgl. etwa *Breidenbach*, *Mediation* (1995), S. 137 („Ein neutraler Dritter ohne Entscheidungsgewalt oder Zwangsmittel versucht den Parteien auf dem Weg zu einer Einigung zu helfen.“); *Goldberg/Sander/Rogers/Cole*, *Dispute Resolution* (6. Aufl. 2012), S. 121 („Mediation is negotiation carried out with the assistance of a third party“) und *Duве/Eidenmüller/Hacke*, *Mediation in der Wirtschaft* (2. Aufl. 2011), S. 63 („jede Mitwirkung eines Dritten, die über eine rein kommunikative Unterstützung – wie z. B. in einer Moderation – hinausgeht und nicht von vornherein – wie z. B. in einer Schlichtung – auf einen unverbindlichen Vorschlag ausgerichtet ist ... wenn sie mindestens die Erörterung der Interessen, Einigungsoptionen und Nichteinigungsalternativen der Beteiligten einschließt“). Vgl. hierzu auch § 1 Abs. 1 S. 1 MedG: „Mediation ist ein vertrauliches und strukturiertes Verfahren, bei dem Parteien

Dispute Resolution – ADR) verweist dagegen auf das gesamte Spektrum möglicher Verfahren zur Beilegung von Konflikten unter Ausschluss der streitigen Entscheidung durch ein ordentliches Gericht.⁹ Hierzu gehören neben den *Primärverfahren* der *Verhandlung* auf der einen und des *Schiedsverfahrens* auf der anderen Seite – letzteres als funktionales Äquivalent für den Zivilprozess¹⁰ – auch die zahlreichen Hybridverfahren und Mischtypen wie etwa der *Mini Trial*, *Med-Arb*, *Arb-Med*, *Neg-Arb*, *Online Dispute Resolution (ODR)*, die *Schlichtung* (etwa durch Schiedsleute)¹¹ oder die neue Methode des *Collaborative Law*.¹²

Damit umfasst der Begriff der alternativen Streitbeilegung dogmatisch eigentlich auch die heteronome Drittentscheidung durch einen Schiedsrichter oder einen Schlichter. Allerdings waren für die ADR-Bewegung vor allem die Verfahren der *konsensualen* Streitbeilegung und hier vor allem *Mediation* von entscheidender Bedeutung. Denn die rasante Entwicklung der Alternativen

mit Hilfe eines oder mehrerer Mediatoren freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konflikts anstreben.“ Nach der hier vertretenen Ansicht handelt es sich bei Strukturmerkmalen wie *Vertraulichkeit*, *Privatautonomie*, *Neutralität des Mediators* etc. um *Verfahrensprinzipien* und nicht um *begriffsbildende Merkmale*. Für eine weite Definition auch *Abramson*, 10 Harv. Negot. L. Rev. 103 (2005), der zutreffend feststellt: „It is too late to justify a favored, circumscribed definition of mediation.”

⁹ Vgl. zur Verfahrenstypologie des Kontinuums der Streitbehandlungsformen unten S. 100 ff., 542 ff. sowie eingehend *Menkel-Meadow/Love/Schneider/Sternlight*, *Dispute Resolution* (2005), S. 57 ff., 613 ff.; *Greger*, in: *Greger/Unberath/Steffek*, *Recht der alternativen Konfliktlösung* (2. Aufl. 2016), D. Rn. 1 ff. (S. 270 ff.) und die weiteren Nachweise unten S. 126 Fn. 7.

¹⁰ Zur *funktionalen* Äquivalenz von Zivilprozess und Schiedsverfahren vgl. nur *MünchKomm/Münch*, ZPO (5. Aufl. 2017), 1032 Rn. 2 („Staats- und Schiedsgerichtsbarkeit erscheinen als äquivalent.“) sowie die Begründung zum Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung des Schiedsverfahrens (Schiedsverfahrens-Neuregelungsgesetz – SchiedsVfG) v. 12.2.1997, BT-Drucks. 13/5274, S. 34 („eine der staatlichen Gerichtsbarkeit im Prinzip gleichwertige Rechtsschutzmöglichkeit“). Mit der heteronomen Entscheidungsstruktur – in beiden Fällen entscheidet ein am Konflikt nicht beteiligter Dritter als (Schieds-)Richter – sind beide Verfahrensarten darüber hinaus auch *strukturell* äquivalent.

¹¹ Für einen Überblick über die Mischformen der alternativen Streitbeilegung vgl. unten S. 100 ff., 542 ff., 736 f. mwN. sowie *Menkel-Meadow/Love/Schneider/Sternlight*, *Dispute Resolution* (2005), S. 57 ff., 613 ff.; *Risse/Wagner*, in: *Haft/Schlieffen* (Hrsg.), *Handbuch Mediation* (2. Aufl. 2009), S. 553, 580 ff.; *Greger*, in: *Greger/Unberath/Steffek*, *Recht der alternativen Konfliktlösung* (2. Aufl. 2016), D. Rn. 1 ff. (S. 270 ff.).

¹² Zum *Collaborative Law* eingehend *Engel*, *Collaborative Law* (2010) sowie *Greger*, in: *Greger/Unberath/Steffek*, *Recht der alternativen Konfliktlösung* (2. Aufl. 2016), D. Rn. 12 (S. 273); *Mähler/Mähler*, in: *Haft/v. Schlieffen* (Hrsg.), *Handbuch Mediation* (3. Aufl. 2016), S. 667, 704 f.; *Engel*, ZKM 2013, 170, 170 ff.; *Engel*, ZKM 2010, 112, 112 ff.; *Mähler/Mähler*, ZKM 2009, 70, 70 ff.; *Bruhn*, NJOZ 2008, 1726, 1726 ff.; *Leiss*, IDR 2005, 174. Näher hierzu unten S. 437 ff. Vgl. auch die Technik des contextuellen Konflikt-Coaching, hierzu *Riehm*, ZKM 2017, 140.

Streitbeilegung verdankt ihre Dynamik vor allem der Einsicht in die von *Roger Fischer, William Ury* und *Bruce Patton*¹³ aufgezeigten Vorteile privatautonomer konsensualer Konfliktbeilegung: Vergrößerung des Wertkuchens („enlarging the pie“) durch kreative Einigungsoptionen, Realisierung pareto-optimaler Kooperationsgewinne und die Wiederherstellung der Beziehung zwischen den Parteien. Insbesondere in der US-amerikanischen Diskussion wird der Begriff der *Alternative Dispute Resolution* daher vor allem im Sinne der *konsensualen* Streitbeilegung verwendet. Eine solches eher enge Begriffsverständnis ist indes mit dem für die Entwicklung einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre notwendigen Maß an dogmatischer Präzision nur schwer vereinbar. Daher soll der Begriff der Alternativen Streitbeilegung hier in seinem *umfassenden* Sinn verwendet werden, allerdings stets unter Berücksichtigung seiner historischen Entwicklung. Geht es um die konsensualen Konfliktbeilegungsverfahren, wird – soweit sich der Bedeutungszusammenhang nicht bereits aus dem Kontext ergibt – der Begriff der *konsensualen* Streitbeilegung verwendet.

Im Übrigen wird auf die Mediation als idealtypisches *konsensuales* Verfahren alternativer Streitbeilegung verwiesen. Die für die Mediation herausgearbeiteten Grundlagen, ihre dogmatischen Strukturprinzipien, ihre geschichtliche Genese, ihre philosophischen Wurzeln, ihr Standort im Rechtssystem und ihr Bezug zu den bestehenden Institutionen der Streitbeilegung sind für die alternative Streitbeilegung insgesamt von systembildender Bedeutung. Sie bieten Anlass zur Systematisierung und fügen sich so zu einem dogmatischen System einer *allgemeinen Konfliktbehandlungslehre*.

Eine solche *allgemeine Konfliktbehandlungslehre* beseitigt die Engführung der auf die streitige Drittentscheidung zugeschnittenen zivilverfahrensrechtlichen Dogmatik und setzt die unterschiedlichen Verfahren der Streitbeilegung im Sinne eines abgestuften *Verfahrenspluralismus* zueinander in Beziehung. Das System staatlicher Konfliktbeilegung, das von einer solchen Verfahrenslehre beschrieben wird, ist indes selbst Teil des hoheitlichen Steuerungsinstrumentariums, das gegenwärtig einen tiefgreifenden Wandel hin zu staatlicher Gewährleistung gesellschaftlicher *Selbstregulierung* erfährt.¹⁴ Die Hinwendung zur alternativen Streitbeilegung lässt sich damit staatsrechtlich auch als Teil einer umfassenden Neuorientierung hoheitlichen Handelns begreifen und fügt sich somit ein in den Prozess der *Deregulierung* und *Entformalisierung* des Rechts, der weite Teile staatlicher Steuerung erfasst.¹⁵ Indem der Prozess der *Institutionalisierung* alternativer Streitbeilegung zu den größeren Entwicklungslinien in Staat und Gesellschaft in Beziehung gesetzt wird, lassen sich

¹³ *Fisher/Ury/Patton, Getting to Yes* (1991).

¹⁴ Dazu näher unten S. 33 ff.

¹⁵ Vgl. dazu näher unten S. 35 ff.

wertvolle Einsichten für die Ausgestaltung der ADR-Verfahren und ihre Integration in den Zivilprozess gewinnen.

Die Untersuchung berührt mehrere Teildisziplinen des Rechts. In *methodischer Hinsicht* wurde daher, wie im Bereich der alternativen Streitbeilegung üblich, ein *interdisziplinärer* Ansatz gewählt, um der Vielgestaltigkeit des Themas angemessen Rechnung zu tragen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der *Rechtsvergleichen* zu: Die wesentlichen Aspekte des Verhältnisses der beiden Verfahrensarten *Mediation* und *Zivilprozess* werden in ihrem Wandel vor dem Hintergrund der Bezugsgrößen *Raum*, *Zeit* und *Kultur* in den Blick genommen. Im Hinblick auf die *Rechtsvergleichen* wurde ein über den institutionellen und empirischen Vergleich hinausgehender Ansatz gewählt: Für die wesentlichen konzeptionellen Fragestellungen wird jeweils auf die außerordentlich ertragreiche US-amerikanische Diskussion zurückgegriffen, um den Stand der Forschung rezipierend für die aktuelle Diskussion in Deutschland zugänglich zu machen.

Wo dies möglich und sinnvoll ist, wird zusätzlich aus dem reichen Schatz der weitgehend verschütteten *historischen Schlichtungsforschung* geschöpft, die sich bereits ausführlich mit den Grundsätzen der *amicabilis compositio* beschäftigt, aber noch nicht den Weg in die heutige ADR-Diskussion gefunden hat.¹⁶ Das ist möglicherweise ein Rückschritt des theoretischen Wissens, das in den letzten Jahrzehnten erst mühsam, gleichsam neu, aber in gewisser Hinsicht vielleicht auch unbelastet von dogmatischen Beschränkungen erarbeitet worden ist. Licht in die überaus reichhaltige *Rechtsgeschichte der alternativen Streitbeilegung* zu bringen, die für die aktuelle Forschung noch weitgehend im Dunkeln liegt, sich aber keineswegs lediglich auf die Vermittlung in völkerrechtlichen Streitigkeiten beschränkt,¹⁷ ist ein Nebenertrag der vorliegenden Arbeit.

Die analytische Untersuchung des Verhältnisses von *Mediation* und *Zivilprozess* zum Zweck der Entwicklung institutioneller Designkriterien macht es erforderlich, das Wesen der alternativen Streitbeilegung gleichsam aus mehreren Blickwinkeln zu erfassen, um es dogmatisch zu durchdringen und ein umfassendes Verständnis ihres *Ursprungs*, ihrer *Natur* und ihres *Standortes* im Rechtssystem zu gewinnen. Daher wurde eine Klärung der *rechtsphilosophischen Wurzeln* unternommen sowie das Modell einer *rechtsphilosophischen Begründung* der alternativen Streitbeilegung vorgelegt. Die theoretische

¹⁶ Im Kontext der aktuellen ADR-Diskussion hat vor allem *Herberger*, RJ 4 (1986), 217 ff. eingehend den Blick auf die Entwicklung des Gütegedankens im geschichtlichen Wandel gerichtet und so die Tür zur historischen Schlichtungsforschung geöffnet. Vgl. hierzu auch die Arbeit von *Düll*, Der Gütegedanke im römischen Zivilprozessrecht (1931).

¹⁷ So allerdings der überwiegende Fokus in der bisherigen Forschung, vgl. nur *Duss-von Werdt*, Homo mediator (2005); *Hehn*, in: Haft/Schlieffen (Hrsg.), Handbuch Mediation (2. Aufl. 2009), S. 175, 179 ff.

Grundlagenarbeit erfolgt in der vorliegenden Untersuchung allerdings nicht allein um ihrer selbst willen. Sie steht vielmehr im Dienst der Entwicklung einer *allgemeinen Konfliktbehandlungslehre* als Versuch einer ADR-Dogmatik und als Voraussetzung eines effektiven *Dispute Systems Design*.¹⁸

Eine eingehende Analyse beider Verfahrensarten soll dabei Berührungspunkte und Verbindungslinien zwischen Mediation und Zivilprozess aufdecken, um auf der Grundlage von *Frank E.A. Sanders* Modell eines *Multi-Door-Courthouse*¹⁹ und *Lon L. Fullers* Verfahrens- und Institutionenlehre²⁰ das Grundgerüst einer *allgemeinen Konfliktbehandlungslehre* als ersten Ansatz einer umfassenden ADR-Dogmatik zu skizzieren. Dabei war es erforderlich, eine die klassische Prozessualistik überschreitende, interdisziplinäre Dogmatik und damit eine dogmatische Sprache zu entwickeln, die einen sinnvollen Dialog zwischen ADR-Dogmatik und zivilverfahrensrechtlicher Dogmatik ermöglicht. Die Entwicklung eines umfassenden dogmatischen Verfahrensmodells bildet die Voraussetzung für die dringend erforderliche Integration der alternativen Streitbeilegung in die klassische Prozessualistik und dürfte die Rezeption und Akzeptanz der alternativen Streitbeilegung im Zivilverfahrensrecht erheblich fördern.²¹ Aufgrund des hierfür notwendigen hohen Abstraktionsgrades überschreitet das auf diese Weise entstandene dogmatische Modell den verfahrensrechtlichen Rahmen nationaler Rechtsordnungen und bildet auf diese Weise das Grundgerüst eines *transnationalen Verfahrensrechts*.

Im Ergebnis wird es daher darum gehen, ein Verfahrensmodell gerichtsverbundener alternativer Streitbeilegung zu entwickeln, das den Anforderungen von Dogmatik und Rechtspraxis gleichermaßen gerecht wird, die Fehler der Vergangenheit vermeidet und so die dogmatischen Grundlagen für eine syste-

¹⁸ Zur Notwendigkeit der systematisierenden dogmatischen Erfassung der ADR-Verfahren und insbesondere der Mediation nachdrücklich *Stürner*, ZZZ 127 (2014), 271, 318 ff., 322 ff. Vgl. zur Problematik ausführlich *Ury/Brett/Goldberg*, *Getting Disputes Resolved* (1993); *Costantino/Merchant*, *Designing Conflict Management Systems* (1996); *Schoen*, *Konfliktmanagementsysteme für Wirtschaftsunternehmen* (2003); *Duve/Eidenmüller/Hacke*, *Mediation in der Wirtschaft* (2. Aufl. 2011), S. 325 ff.

¹⁹ Grundlegend *Sander*, 70 F.R.D 111, 131 (1976). Vgl. hierzu eingehend unten S. 12 ff., 608 ff. sowie *Stempel*, 11 Ohio St. J. on Disp. Resol. 297 (1996); *Savage/Stuart*, 26 Colo. Lawer 13 (1997) *Goldberg/Sander/Rogers/Cole*, *Dispute Resolution* (6. Aufl. 2012), S. 440 ff.; *Weitz*, 14 No. 1 Disp. Resol. Mag. 21 (2007) sowie die Nachweise unten in Fn. 14. Für die Rezeption im deutschsprachigen Schrifttum vgl. nur *Meyer*, *Court-connected Alternative Dispute Resolution* (2005); *Birner*, *Das Multi-Door Courthouse* (2003) sowie *Greger/Gottwald*, ZKM 2016, 84, 85; *Wendenburg*, ZKM 2013, 9, 22; *Francken*, NJW 2006, 1103, 1103 ff.; *Tochtermann*, ZKM 2006, 168, 168 ff.; *Scherer*, ZKM 2003, 227, 227 ff.

²⁰ Vgl. *Fuller*, 1963 Wis. L. Rev. 3, 23 ff., 27 ff., 36 (1963); *Fuller*, 92 Harv. L. Rev. 353, 381 f., 404 f. (1978) sowie eingehend unten S. 116 f., 135 ff., 538 ff.

²¹ Zur Dogmenferne der ADR-Verfahren und der Notwendigkeit ihrer systematisierenden dogmatischen Erfassung *Stürner*, ZZZ 127 (2014), 271, 318 ff., 322 ff.

matische Erschließung des *gesamten Spektrums der Konfliktbelegungsverfahren* einschließlich der ADR-Verfahren und des Zivilprozesses schafft. Der durch diese Zielsetzung vorgegebenen Spur folgt die Arbeit auch in ihrem Aufbau:

Die Untersuchung des Verhältnisses der beiden Verfahren gibt Anlass, zunächst die *Grundlagen* der alternativen Streitbeilegung näher zu untersuchen. Eine Lösung praktischer Detailfragen ist ohne ein tieferes Verständnis ihres dogmatischen, theoretischen und rechtsphilosophischen Rahmens kaum möglich. Die Arbeit nähert sich daher der Beantwortung dieser Fragen – der klassischen Bewegung vom *Allgemeinen* zum *Besonderen* folgend – in einem *Dreischritt*:

Der erste Teil der Untersuchung (§ 1) erarbeitet im Sinne einer *Theorie der alternativen Streitbeilegung* die dogmatischen Grundlagen der ADR-Verfahren und bestimmt ihr Verhältnis zum Zivilprozess. Aus der Struktur dieses Verhältnisses heraus wird die Notwendigkeit der Ergänzung des Zivilprozesses durch Verfahren der alternativen Streitbeilegung aus der Perspektive einer Vielzahl unterschiedlicher Teildisziplinen des Rechts und relevanter Grundlagenwissenschaften hergeleitet. Zur Begründung, die sich nun nicht mehr lediglich auf Effizienz- und Flexibilitätsargumente stützt, wird auf *rechtstheoretische*, *rechtssoziologische* und *rechtsphilosophische* Ansätze zurückgegriffen, aus denen zugleich die Grundprinzipien alternativer Streitbeilegung und ihr Standort im System der Konfliktbehandlung hergeleitet werden. Sie ergeben in ihrer Zusammenschau die Grundzüge einer *allgemeinen Konfliktbehandlungslehre* als differenziertes System zivilrechtlicher Justizgewährung.

Auf den Erträgen des ersten Abschnitts (§ 1) aufbauend wird sodann das Verhältnis der Mediation zur objektiven Rechtsordnung in den Blick genommen, indem ihre Beziehung zu den einzelnen Aspekten des *Rechts* und der *Gerechtigkeit* nachgezeichnet wird: Ausgehend von einer vergleichenden Strukturanalyse der Verfahren der Mediation und des Zivilprozesses (§ 2) wird zunächst das Verhältnis der Mediation zum *Recht* (§ 3) und zur *Gerechtigkeit* (§ 4) untersucht, um schließlich ihre Beziehung zum *materiellen* (§ 5) und zum *Verfahrensrecht* (§ 6) zu klären. Dabei geht es zum einen – gleichsam zurückgewandt – um den Abgleich der theoretischen Grundannahmen mit der Rechtspraxis. Zum anderen geht es – gleichsam vorwärtsgewandt – um die Verwertung des Ertrages der Analyse unterschiedlicher Modelle des Verfahrensübergangs für die rechtsgestaltende Konzeption einer effektiven Integration der Mediation in das zivilgerichtliche Verfahren. In einem letzten Schritt (§ 7) wird der Befund schließlich im Rahmen einer synoptischen Gesamtschau zusammengeführt und für die Entwicklung des dogmatischen Modells einer *allgemeinen Konfliktbehandlungslehre* fruchtbar gemacht, das *rechtsgestaltend* die *Zukunft der alternativen Streitbeilegung* in den Blick nimmt und die Mediation in die Dogmatik des Zivilverfahrensrechts integriert.

Mit diesem Untersuchungsprogramm verfolgt die Arbeit vor allem drei zentrale Ziele: 1) die umfassende interdisziplinäre Analyse und dogmatische Erfassung des bislang nur unklar konturierten Phänomens der Mediation sowie der übrigen ADR-Verfahren. 2) Die Integration aller bekannten Verfahren der Streitbeilegung – einschließlich der Mediation und des Zivilprozesses – in das einheitliche dogmatische System einer allgemeinen Konfliktbehandlungslehre. 3) Und schließlich ein vertieftes Verständnis der Funktion der einzelnen Verfahren im Kontext der Bezugsgrößen *Konflikt*, *Recht* und *Gesellschaft*, das eine effektive Zuweisung zukünftiger Konflikte zu den jeweils passenden Verfahren ermöglicht. Am Ende dieses Weges mag dann die Erkenntnis stehen, dass auch der Mediation – ungeachtet aller Euphorie – nur ein spezifischer, begrenzter Anwendungsbereich zukommt. Und dass der klassische Zivilprozess eine Funktion erfüllt, die weder durch die Mediation noch durch andere ADR-Verfahren ersetzt werden kann. Wenn die Arbeit dazu beiträgt, den bisher doch noch recht schemenhaften Blick auf die beiden Verfahrenswelten dogmatisch zu schärfen, auf beiden Seiten den Blick auf Funktion und Wesen der jeweils anderen Verfahrenswelt zu weiten und beide Welten einander näher zu bringen, ist bereits viel gewonnen.

Sachregister

- Abstraktion 860
 - antizipierende 861
 - typisierende 812, 913
 - Verrechtlichung durch 20, 172 ff.
- Abweichungsverbot 504
- Abwertung, reaktive 864, 983
- Access to Justice Project 39, 696 ff., 717, 726, 734, 831
- ADR Suitability Guide 885
- ADR-Angebot 945
- ADR-Bewegung 14, 16, 45, 156, 259, 271, 275, 312, 331, 341, 342, 345, 367, 478, 556, 852, 872, 934, 935, 936, 944, 945, 949, 968, 974, 1009
 - Beginn 16, 312
 - Geschichte 82 ff., 139, 198 f., 340
 - Institutionalisierung 84, 85
 - Konfliktkultur, Wandel 82 ff., 259, 309
 - Materialisierung 49
 - Pionier der (Frank E.A. Sander) 902
 - Pound Conference 14 ff., 135, 198, 859, 903, 944, 973
 - Ursachen 49 ff., 65, 69
 - weltweit 934
 - Zivilprozess, Rückgang 62, 313
- ADR-Forschung 346
 - interdisziplinärer Ansatz 7, 8, 9, 11
- ADR-Koordinatoren Siehe Mediations-Koordinatoren
- ADR-Kritik 852, 872, 954, 995
- ADR-Revolution 1013
- ADR-Richtlinie 84, 241, 354, 550, 944
- ADR-Verfahren 344, 345, 503, 555, 876, 947
 - Spektrum der Verfahrensarten 5, 132
- ADR-Zeitalter 16
- aequitas 226
- AGB-Recht 97, 117
- aktives Zuhören 170
- Akzeptanz 246, 247, 350
 - des Mediationsverfahrens 179
 - des Verfahrensergebnisses in der Mediation 358
 - des Verfahrensergebnisses im Zivilprozess 183 f.
 - im Zivilprozess 41
- Akzeptanzdefizit 39 ff., 183, 924 ff.
- Alles-oder-Nichts-Entscheidungen 24, 29 ff., 34, 860
- Allgemeine Konfliktbehandlungslehre 9, 668 f., 832, 899 f., 906, 910, 912, 950, 972, 980, 988, 1005 ff., 1015, 1025
 - Abgrenzung zur allgemeinen Prozessrechtslehre 655 ff.
 - Anforderungen 659 ff.
 - Aufgabe 1007
 - Dogmatik, und zivilverfahrensrechtliche 8 f.
 - Einstiegsverfahren der Konfliktbehandlung 902
 - funktionale Differenzierung 1011, 1022
 - funktionale Komplementarität 1022
 - Gerechtigkeitsprinzip 957, 977
 - Gleichheitsprinzip 957
 - Grundansatz 8 f.
 - interdisziplinäre Dogmatik 8 f.
 - intersubjektive Ausrichtung aufeinander hin 953, 957
 - konfliktspezifische Verweisung 879
 - konfliktspezifischer Ansatz 873
 - Kriterien der Verfahrenseignung 873, 888
 - methodischer Ausgangspunkt 1008
 - Notwendigkeit 659
 - Primärverfahren 132, 900, 911, 989, 1010, 1022
 - Prinzip der Reziprozität 979 ff., 981, 983
 - Prinzip der Rollentrennung 910, 1010
 - Prinzip der strukturellen Integrität 910, 1010
 - Prinzip der strukturellen Verfahrensintegrität und der Rollentrennung

- 150 ff., 171, 676, 678 f., 908 ff., 997, 1008, 1010, 1020
- Prinzip der Verallgemeinerung 979
- Prinzip der Verfahrenshierarchie 1009, 1010, 1022
- Prinzip des Verfahrenspluralismus 148 f., 669 ff., 907
- Prinzip funktionaler Differenzierung 681 ff.
- Prinzip gestaffelter Subsidiarität 27
- Prinzip hierarchischer Differenzierung (Verfahrenshierarchie) 27, 143, 899 ff., 910 f., 910, 1011, 1022
- Prinzip qualitativer Differenzierung 873 ff., 1011, 1022
- Trias der Primärverfahren 5, 134 f., 148, 666, 671 ff., 907, 910, 1008
- Verfahrenswahl 891, 1011
- Verhältnis zur allgemeinen Prozessrechtslehre 1007
- Ziel 8 f.
- Allgemeine Prozessrechtslehre 649 f.
 - begrifflich-dogmatischer Ansatz 651
 - Hintergrund 652 f.
 - interdisziplinärer Ansatz 652
 - Methoden 651 f.
 - vergleichender Ansatz 652
 - Ziele 650 f.
- Alternative Streitbeilegung 275
 - Begriff 4, 12, 131
 - Begründung 11 ff., 13, 27
 - Dogmatik 9, 11, 145
 - Geschichte 134 f., 1008
 - Grundlagen 11 ff.
 - Gütegedanke 486
 - Instrumentalisierung zur Justizentlastung 63
 - Kontinuum der ADR-Verfahren 11, 131 ff.
 - Parteipartizipation 133
 - staatliches Verfahrensangebot 486
 - Strukturanalyse 138 ff.
 - Systematik 137 f.
 - Theorie 9
 - Transformation durch gerichtshilfsverbundene ADR-Programme 63, 64
 - Trias der Primärverfahren 134 f., 148
 - Typologie 131 ff.
 - Vorteile 12
- amicabilis compositio 7
- Analyse der Verfahren 660 ff., 873 ff.
- anglo-amerikanischen case method 907
- Antinomie 970, 988, 1009
- Antizipation, defizitäre 913 f.
- Anwälte
 - im Zivilprozess 39–42
 - in der Mediation 178
- Anwaltsmediator 1002
- Anwendungsgebot 504
- Äquivalenzprinzip 68, 94, 218, 219, 220, 265, 266, 348, 959
- Arb-Med 5, 131, 136, 152, 188, 1008
- aristotelisch-thomistische Gerechtigkeitslehre 955, 957, 959
- Aufklärung der Parteien 882 ff.
- Ausdifferenzierung 900
- Auslegung 121, 122, 226
- Austauschgerechtigkeit 954
- Autonomiedefizit 702
- autopoietisches System 78, 110
- Autorität des Gerichts 522
- Autorität des Rechts 756
- BAFM, Richtlinien 358 f., 449, 462
- bayrisches Güterichtermodell 947
- Bedürfnisse der Parteien 24
- Befolgungsrate
 - im Mediationsverfahren 184
 - im Zivilprozess 183
- Befriedungswirkung 858
 - des Zivilprozesses 42
 - gerichtlicher Urteile 918
- Begriffsjurisprudenz 46
- Begründung der alternativen Streitbeilegung
 - ökonomischer Ansatz 12
 - rechtsphilosophischer Ansatz 9, 11, 93 ff.
 - rechtssoziologischer Ansatz 9, 11, 45 ff.
 - rechtstheoretischer Ansatz 9, 11, 14 ff.
- Beklagter 862
- Belastungen
 - emotionale 866
 - menschliche 866
 - psychische 866

- seelische 866
- Bergpredigt 134, 963
- Bestandsaufnahme
- analytische 1007
- Beweislastregeln 30
- Beziehung 28, 29, 161 ff., 176, 206, 230
 - Dauerbeziehungen 29, 31, 897
 - Geschäftsbeziehung 866
- symbiotische 991
- Beziehungsebene
- Vermischung von Sach- und Beziehungsebene 169
- Beziehungskonflikt 874
- Billigkeit 94 f., 101, 116 ff., 215, 224, 226, 292, 341, 349, 357, 950, 955, 957
 - im Verhältnis zu Recht und Gerechtigkeit 293 f.
- Billigkeitserwägungen 828 f.
- Billigkeitsrechtsprechung 48, 1014
- binärer Schematismus 15, 24, 29 ff., 187, 860, 918, 927
- BMWA, Richtlinien 358
- Boston Housing Court 1000
- Brown vs. Board of Education 688
- Bürgerschaftsrechtsprechung des BVerfG 68
- caritas 981, 986
- Caucus-Mediation 40, 124, 170, 202
- Celler Hofgerichtsordnung 520
- character contest 164, 675, 733, 923
- Christentum
 - Bergpredigt 134, 963
 - cor incurvatum in se ipsum 230
 - Gütegedanke 231
- Civil Appeal Mediation Statement 630
- Civil Justice Reform Act 153
- Civil Procedure Rules (CPR) 38, 84, 520, 1006
- Collaborative Law 5, 132, 543 ff.
 - Anwälte, Rolle der 545
 - Collaborative Law Vereinbarung 538, 542 f., 1004
 - Hybridverfahren 542
 - Kooperationsvereinbarung 544
 - Mandatsvereinbarung 543
 - Mediation, Verhältnis zur 545
 - Verfahrensleitungsverträge 544
 - Verfahrensprinzipien (ground rules) 543
 - Verhandlungsvereinbarung 543
- colloquium 134, 136, 1008
- Common Law 46, 94, 147, 155
- Community und Neighborhood Justice Centers 720
- Community-Gedanke 718 ff., 727
 - Community Moots 719
 - Gefahr der sozialen Kontrolle 721
 - Nachbarschaftsforen 719
 - Übervorteilung der schwächeren Partei 721
 - Zielkonflikt 720
- compromissum 134, 1008
- conditio humana 670
- CPR Institute 885, 944, 947
- cultural lag 54
- dance of concessions 933
- Dauerhaftigkeit der Konfliktbeilegung *siehe* Mediation
- debiasing 738, 865
- Deregulierung 6
- Deregulierungs- und Entnormierungstendenz 688
- Dethematisierung 990
- Dichotomie 950, 968, 988, 989
 - zwischen formalem Geltungs- und materiellem Gerechtigkeitsanspruch 952 f.
 - zwischen formaler und materieller Gerechtigkeit 951 f.
- Diskussion
 - in den USA 3, 7, 14 ff., 39
 - in Deutschland 17
- Dispositionsmaxime 167
- Dispute Systems Design 8, 37, 905
- Dogmatik
 - ADR-Dogmatik und zivilverfahrensrechtliche Dogmatik 8, 155 ff.
 - der alternativen Streitbeilegung 7 f., 11, 888, 145, 647 f., 660
- Dreierbeziehung *siehe* Dyade
- Dual-Door-Courthouse 901
- Durchsetzung der Einigung 640
- Dyade 24, 40, 141, 166, 925

- Early Neutral Evaluation (ENE) 139, 143, 902, 1008
- Effizienz 206
- Egoismus 970
- Eigenwahrnehmung 983
- Eingriffsverwaltung 51 ff., 89, 511 f., 821, 938
- Einigungsdruck 171, 1010
- Einigungshindernisse 144, 877
 - Positionsdenken 142
 - Strategien zur Überwindung von 175
 - Vermischung von Beziehungs- und Sachebene 142
- Einigungskriterien 174, 192, 202, 234, 925 f.
- Einigungsoptionen (ZOPA) 165, 208, 237, 952
- Einigungsquote 897 f.
- Einzelfallgerechtigkeit siehe *Gerechtigkeit*
- Einzelgespräche siehe *caucus*
- Emotionale Konfliktdimension 22, 173, 216 f., 392 f., 399, 529, 578, 586, 591 f., 607 f., 711 f., 738 ff., 821, 863 ff., 878, 874, 863, 886 f., 892, 904, 912 f., 927 f., 984, 987, 1018
- empirische Forschung
 - gerichtsverbundener Mediationsprogramme 88, 164, 179, 255 ff., 344, 621 ff., 709, 905
 - klassische Verhandlungsforschung 163, 179
- Empowerment 452, 740
- Entformalisierung staatlichen Handelns 6, 48, 74 ff., 935, 940 f., 1019
 - Mediatisierung 75 ff., 941
 - Prozeduralisierung 75 ff., 941
 - Rücknahme des Befehlscharakters des Rechts 941
- Entlastung der Gerichte 695 f., 726
- Einigungsentscheidung
 - forum externum 280, 784
 - forum internum 213, 264, 276, 280, 784
- Equity 46, 94, 215, 229, 486, 969, 1014
- Erledigungsdruck 713
- Eskalation 32 ff., 65, 216, 863, 866, 920 ff.
 - point of no return 36, 675, 863
- Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte 213 ff., 223
- Europäischer Verhaltenskodex für Mediatoren 449
- Evangelium 28, 134, 302, 683, 910, 963
- faïres Verfahren 238 f., 283, 365
- Fairness 206, 207, 208, 280
- Fallstudien (Boston Housing Court (BHC)) 432 ff.
- Schlossfolgerungen 433 f.
 - Woodruff Corp. v. Lacrete 434, 460, 478
 - Wright v. Brockett 502
- Fiss'sche ADR-Kritik 930 ff.
- Flexibilität privatautonomer Rechtsschöpfung 919
- Florida Dispute Resolution Center 899
- Formalität
 - des Rechts 47, 118
 - und Privatautonomie 672
- Formalität und Informalität 15, 46, 118 ff., 186 f., 191, 224, 676
- fors 134, 136, 1008
- Freiheit
 - und Gerechtigkeit 46
- Freirechtsschule 46
- Fremdwahrnehmung 863
- Freundschaftsgespräch 134, 136, 1008, 1021
- Fullers Verfahrens- und Institutionenlehre 145 ff., 507, 509, 546, 670 f., 907, 1008
 - adjudication 165 f.
 - design 149, 153, 676
 - inner morality 149, 153, 171
 - institutional design 153, 160
 - mediation 161 ff., 205, 220
 - moralities 136
 - morality 149, 159 ff., 676
 - Normschöpfung durch Mediation 196
 - primary processes of social ordering 148 f.
 - processes of social ordering 666
 - Rollentrennung 150 ff., 154, 171, 667

- social processes of ordering 670
- structure and process 147
- Verfahrensintegrität 150 ff., 171, 667
- Verfahrenspluralismus 148 f., 666–67
- Wesen 159 ff., 676, 708
- Funktionsverlust des Rechts 17, 70
- Gedankenexperiment des multilateralen Rollentauschs 965
- Gefangenendilemma 986
- Gemeinderegel 134, 1008
- Gemeinwesen- und Nachbarschaftsmediation 718
- Gemeinwohl (bonum commune) 112, 219, 234
- Generalklauseln 22, 48, 68, 122
- gerechter Preis (iustum pretium) 96, 218, 219, 265, 270
- Gerechtigkeit
 - aequalitas 232
 - aequitas 116, 229
 - als Attribut des Rechts 222
 - aristotelisch-thomistische Gerechtigkeitstheorie 102, 119, 121, 215 ff., 234 ff., 262, 275 ff.
 - arithmetische Gleichheit 236
 - Arten 233 ff.
 - ausgleichende *siehe* Austauschgerechtigkeit
 - Austauschgerechtigkeit (iustitia commutativa) 97, 118, 217, 232, 234, 235, 236, 237, 262 ff., 276, 278, 280, 282, 286, 290, 350, 961, 1018
 - Bedarfsgerechtigkeit 284, 286
 - Bedürfnis nach 22
 - Begriff 217
 - Billigkeit 233, 292, 293 f., 950, 955
 - Chancengleichheit 283, 284
 - distributive *siehe* Verteilungsgerechtigkeit
 - Dreieck der 234 ff., 957
 - Einzelfallgerechtigkeit 48, 69, 116, 120, 293 ff., 357
 - empirische Evidenz 111
 - equity 116, 229, 233, 969
 - Ergebnisgerechtigkeit 247, 270
 - Erscheinungsformen in der Mediation 233 ff.
 - formale 116, 118 ff., 689, 952
 - Freiheit und 46, 93 ff.
 - geometrische, proportionale Gleichheit 237
 - als Gestaltungsprinzip 228, 234
 - Gleichheit 229, 232 f., 233, 281
 - Goldene Regel (regula aurea) 299 ff., 338 f., 346, 348
 - Idee der 224, 226
 - iustitia commutativa *siehe* Austauschgerechtigkeit
 - iustitia distributiva *siehe* Verteilungsgerechtigkeit
 - iustitia legalis *siehe* Verfahrensgerechtigkeit
 - iustitia particularis 234
 - kommutative *siehe* Austauschgerechtigkeit
 - Leistungsgerechtigkeit 286
 - materielle 118 ff.
 - und Mediation 163, 192, 202 ff., 206, 213 ff., 282 ff.
 - objektive 694 f.
 - Paradigma 954
 - prozedurale Gerechtigkeitsmodelle 80, 91, 109, 244 ff., 259, 264
 - Recht und 102 ff., 114, 222
 - relativistischer Gerechtigkeitsbegriff 238
 - Rolle der Interessen 260
 - suum cuique tribuere 230, 231
 - Tugend 222, 229 ff.
 - Verfahrensgerechtigkeit (iustitia legalis) 42, 229 ff., 234, 237 ff., 247 ff.
 - verteilende *siehe* Verteilungsgerechtigkeit
 - Verteilungsgerechtigkeit (iustitia distributiva) 118, 217, 232, 235, 236 f., 275 ff., 350, 366, 234, 954, 960 f., 1018
 - Wahrnehmung der 247, 259 f.
 - Wirkung der 238
- Gerichtsverwaltung 495
- Geschichte der Mediation *siehe* Mediation
- Gesellschaft 197, 277

- gesellschaftliche Reform 716 ff.
Gewinner-Verlierer Dualismus 32 f., 35, 42
Gleichheit *siehe* Gerechtigkeit
Gleichheitsgebot *siehe* Justizgrundrechte
Gleichrangigkeit, 873
Globalisierung 71, 72
Goffman'scher character contest 863, 924, 968 ff., 974, 977 f., 980, 984, 1000, 1015
Goldene Regel 318 ff., 956 ff., 962, 965 ff.
Gütegedanke 82, 231, 949
Güterichter 154, 192, 242, 257, 478 ff. 993
– aktive Verhandlungsführung 514
– allgemeine verfahrensimmanente Anforderungen 528 ff.
– Amtsautorität 529
– besondere verfahrensimmanente Anforderungen 529 ff.
– Förderungs-, Überwachungs- und Interventionspflicht 528
– Fürsorgepflicht 516
– Hinweis-, Aufklärungs- und Interventionspflicht 506 ff.
– Informationspflicht 523
– Intervention 514
– Konkretisierung der Gesetzesbindung 513 ff.
– Mediator 507
– Modellversuch 508
– Rechtsbindung 504
– Rolle 480, 506 ff.
– Rollendefinition 509
– Rollenwechsel 507 ff.
– Sicherung der Verfahrensintegrität 528 ff.
– Spruchrichter, Vergleich mit 506 ff.
– strukturelle Machtungleichgewichte und Informationsasymmetrien 453, 516 f.
– Übermaßverbot 517 ff., 529
– Umfang der Gesetzesbindung 511 ff.
– Umfassende Informationspflicht 514
– Umsetzung der Verfahrensziele 528
– Untermaßverbot 513 ff., 529
– verfassungsrechtliche Anforderungen 497 ff.
– Verhaltensanforderungen 528 ff.
– vermittelnde Tätigkeit 504 ff., 523
– Zurückhaltungsgebot 524 ff.
– Vergleichsförderung und Vergleichszwang 523 ff.
Güterichterverfahren 38, 483
gutes Verhandlungsergebnis 164, 203, 206 ff, 257
Güteverfahren 482
Güteverhandlung 144, 154, 242
Güteversuch 994
– unterbliebener 634
Handelsusancen 74
Handlungsmaximen 338
Harvard-Modell 205, 207, 274, 283, 285, 301, 306, 311, 326, 330 f., 339 f., 348, 351, 360, 366, 930, 933, 957, 959, 983, 1012, 1017 f., 1022 f.
– Goldene Regel und 318 ff.
homo cooperativus 689
homo oeconomicus 204, 711, 853, 1012, 1014
homo sociologicus 204
Hybridprozess 909
Hybridverfahren 5, 132, 143, 151, 876, 900, 902, 908, 989, 1008
– Arb-Med 1021
– Early Neutral Evaluation 1021
– Institut des Ombudsmanns 1021
– Med-Arb 1021
– Mini Trial 1021
– Neg-Arb 1021
– Online Dispute Resolution 1021
– Schlichtung 1021
Idealtyp 135
Ifugao 155
Illusion der Überlegenheit 864
imperial judiciary 871
Implementationsforschung 71
indigentia 218
Individual Autonomy Project 701 ff., 734, 831
Individualisierung 720
Individualismus 97, 112, 113
Industrialisierung 72

- Information der Parteien 699
- Informationsasymmetrie 120, 933, 1002
 - Eingriffsschwelle 463 f.
 - Folgen 462 f.
 - rechtliche Informationen 464
 - sachliche Informationen 464 f.
- Informationsungleichgewicht 851
- Inhaltskontrolle
 - durch den Mediator 178
- Innovation *siehe* Kreativität
- institutional design 160
- Institutionalisierung der Mediation 2, 6, 17, 84, 85, 648, 742, 903, 1013
 - in den USA 3, 242
- Institutionalisierungsdebatte 63, 125, 160, 251
- Interdisziplinarität 7, 8, 661 ff., 646, 979 ff.
- Interesse
 - an der Bewährung der objektiven Rechtsordnung 894
 - an der Rechtseinheit 894
 - an der Rechtsfortbildung 894
 - öffentliches Interesse des Staates 894
- Interessen 23, 69, 329, 334, 340, 348
 - als Einigungskriterien der Mediation 207
 - als Streitbehandlungsgegenstand der Mediation 174
 - Begriff 24, 289
 - Erforschung der 25, 208, 237
 - Gedankenexperiment des multilateralen Rollentauschs 313 ff.
 - Gerechtigkeit und 217 ff.
 - Kohlbergs Studienmodell 316 ff., 330, 351
 - private Interessen der Parteien 894
 - und Gerechtigkeit 217–19, 260
 - und Gerechtigkeit (*suum cuique tribuere*) 218
 - und Positionen 22, 23, 24, 330, 332, 334, 341
- Interessenjurisprudenz 46
- Interessenkonflikt *siehe* Konflikt
- Interessenverbände 72
- Interessenverwirklichung
 - durch Mediation 694 f.
- intersubjektive Ausrichtung der Parteien aufeinander hin 968
- Intersubjektivität *siehe* Gerechtigkeit
- intuitives Kommunikationsverhalten 27
- intuitives Verhandlungsverhalten 141 f., 863
- Irrationalität
 - des Rechts 47
- ius civile* 46, 94
- ius honorarium* 46, 94
- ius naturae* 969, 971, 996
 - als gemeinsamer Maßstab 996 f.
- iustitia commutativa* *siehe* Gerechtigkeit
- iustitia distributiva* *siehe* Gerechtigkeit
- iustitia legalis* *siehe* Gerechtigkeit
- Justizgrundrechte
 - Anspruch auf den gesetzlichen Richter (Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG) 503
 - Anspruch auf effektiven Rechtsschutz (Art. 19 Abs. 4 GG) 503
 - Anspruch auf ein faires Verfahren (Rechtsstaatsprinzip iVm. Art. 2 Abs. 1 GG) 499
 - Anspruch auf Wahrung rechtlichen Gehörs (Art. 103 Abs. 1 GG) 501
 - Gleichbehandlungsgrundsatz und Waffengleichheit (Art. 3 Abs. 2 GG iVm. dem Rechtsstaatsprinzip) 500, 967
- Jesus Christus 134, 302, 673, 963, 1008, 1021
- Juridifizierung 54 ff.
- Juristenausbildung 74, 1013
- Justizdienstleistung 993
- Justizgewährungsanspruch 503
- Justizstatistik
 - Deutschland 54 ff.
 - Ursachen des Klagerückgangs 61
 - USA 59 ff.
 - Vergleichsquote 86 ff.
- Kampf ums Recht 688
- kategorische Imperativ 974, 977
- kategorischer Imperativ 335 ff., 974, 977, 978 f.
- Kettenprozess 862
- Klagerückgang 54 ff.

- Klagerücknahme 37
- Kodierung
 - des Konfliktes 913
- Kohlbergs Stufenmodell moralischer Urteilsfähigkeit 971 ff., 1018, 1023
- Kollektivismus 97
- Kolonialisierung der Lebenswelt 50, 65
- Kommunikation 27, 65
 - bipolare 865
 - im Zivilprozess 179
 - in der Mediation 179
 - konstruktive 863
 - tripolare 865
 - zur Interessenerforschung 25
- Kommunikationsdefizit 39 ff., 65, 924 ff.
- Kommunikationstheorie 32
- Komplementarität 184 ff., 851, 872, 1012
 - symbiotische 184 ff., 872, 1011, 1020
- Komplexitätsreduktion 15, 18 ff., 173
 - durch Verrechtlichung 860, 925, 913 ff., 927
- Konflikt
 - Beilegung 870
 - Bewältigung 870
 - Bewertungsmaßstäbe 287
 - Delegation des 935
 - Dynamik 33
 - Gerechtigkeitskonflikte 216
 - grenzüberschreitende 72
 - Hemmung 33
 - in sozialen Dauerbeziehungen 918
 - Interessenkonflikt 23, 25, 287, 289
 - Kodierung 21, 19 ff.
 - Konfliktdimensionen 15, 22, 26, 174
 - Konfliktenteignung 65
 - Konfliktgenese 33
 - Metakonflikt 35, 164
 - multidimensionale 31, 153, 157, 182, 184, 918
 - point of no return 36
 - polyzentrische *siehe* multidimensionale
 - Prävention 33
 - Rechtskonflikt 25
 - sozialer 870
 - Stellvertreterkonflikt 21
 - Tochterkonflikte 33
 - Transformation in einen Metakonflikt *siehe* systemimmanente Grenzen des Zivilprozesses
 - Typen 873, 876, 897, 1011
 - Ursache 874
 - Verteilungskonflikt 23
 - Wertkonflikt 23, 202, 915
- Konfliktforschung 288
- Konfliktkosten 744 f.
 - dysfunktionale Konfliktkosten 745
 - funktionale Konfliktkosten 745
 - immaterielle Konfliktkosten 746
- Konfliktkultur 742 ff., 934, 1019
 - adversariale 871
 - Veränderung 831
 - Wandel der 968
- Konfliktbehandlung
 - Verfahren der 907
- Konfliktbehandlungsgegenstand *siehe* Streitbehandlungsgegenstand
- Konfliktbehandlungslehre *siehe* Allgemeine Konfliktbehandlungslehre
- Konfliktbeilegung 855, 856, 873, 899, 927, 950
 - effektive 872, 891
 - Förderung konsensualer Konfliktbeilegung 830 f.
 - konsensuale 830, 994
- Konfliktbeilegungsstelle 875
- Konfliktbeilegungsverfahren 873, 903, 969, 994, 1017
- Konfliktmanagementsysteme 313, 617, 673, 723, 905, 1008
- Konfliktverhalten 924, 981, 1022
 - aggressives 911, 980
 - konsensuales 1009
- Konfliktverständnis 881
- Konfliktzuweisung 673, 658, 660, 875 ff., 885 ff., 893, 896, 1022
 - allgemeine Grundsätze 887
 - Einigungskriterien 887
 - konfrontatives Verhalten 862
 - Methodische Herausforderungen 875 ff.
 - Zuweisungsmodelle 875 ff., 885 ff.
- konsensuale Streitbeilegung 852

- als natürliche Form der Streitbeilegung 1, 312, 342, 575, 585, 595, 674 f., 689, 911, 972, 987
- Primat 27, 85, 139
- Struktur 27
- Vorteile 1, 34, 44 ff., 577 ff., 690, 737 ff., 820, 879, 904 ff., 911 ff.,
- Kontinuum der ADR-Verfahren 131 ff., 143, 148 ff., 188, 232, 612 ff., 658 ff., 665 ff., 671 ff., 1008, 1010, 1021
- kontradiktorische Struktur 862
- kontradiktorischer Rollenzwang 34 f., 275, 922 ff., 927
- kontrafaktischen Stabilisierung von Rollen und Erwartungen 20, 36, 180 ff., 381, 782, 808, 839, 845, 862, 880, 922
- Kooperation 219 ff., 574 ff.
 - Grundprinzip des Lebens 972, 1023
 - homo cooperativus 689
 - Kognitions- und Sozialpsychologie 983 ff.
 - Kooperationsforschung 986 ff.
 - Kooperationsgebot 574 ff.
 - Kooperationsprinzip 979 ff., 994, 1023
 - Kooperationsvereinbarung 544
 - Mediation 175 ff., 204 f., 290, 574 ff., 728 f., 980 f.
 - Rollenübernahme 706 ff.
 - staatlichen Handeln 45, 82 ff.
 - Verfahrensgrundsatz 161 ff., 175 ff., 574 ff., 728 f.
 - Wesen des Menschen 205, 689, 972, 1023
- Kooperationsforschung *siehe* Kooperation
- Kooperationsgebot *siehe* Kooperation
- Kooperationsgewinne 24, 31, 162, 163, 170, 219 ff., 275, 285, 310, 312, 343, 348, 364, 861
 - kreative Lösungen 31
 - Rechtsphilosophie 219 ff.
- Kooperationsprinzip *siehe* Kooperation
- Kooperationsvereinbarung *siehe* Kooperation
- Kosten
 - Anwaltskosten 62, 866
 - des Mediationsverfahrens 622, 866
 - Gerichtskosten 622, 866
 - immaterielle 866
 - Konfliktbehandlungskosten 744
 - Konfliktkosten 575, 741, 744 f., 831, 866, 893, 928
 - materielle 866
 - menschliche 866
 - mittelbare 866
 - Vergütungssätze 866
- Kostenanreize 631 f.
- Kostensanktionen 631
- Kreativität 31, 260
- Krise
 - der Ziviljustiz 13, 198
 - des Rechts 18, 27, 49 ff., 52, 70 ff., 199 f., 756 ff.
 - heteronomer Streitbeilegung 1
- Kriterien der Einigung *siehe* Einigungskriterien
- Law of Equity *siehe* Equity
- Legal Process School 145, 196
- Legitimation
 - Mediationsverfahrens
 - des Zivilprozesses 34 ff.
- Legitimation durch Verfahren
 - Verfahrensrollen 167 ff.
 - Verstrickung in ein Rollenspiel 168
- Legitimationsproblem 868, 870
- Leistungswert 272 ff.
- Lern- und Transformationsprozess 164, 911, 924, 932, 957, 955, 966, 981, 1009
- lex aeterna 102, 115, 222, 226, 279
- lex humana 102, 115, 118, 119, 226, 279
- lex humanitus 222
- lex mercatoria 72
- lex naturae 102, 106, 115, 118, 119, 222, 226, 853, 854
- liber tobiae 963
- liberalistisches Prozessmodell des 19. Jahrhundert 920
- litigation explosion 868
- litigious society 867, 868
- local court rules
 - des California Court of Appeal, Third Appellate District 630

- des Superior Court of California, County of Sacramento 630
- Lon L. Fullers Institutionenlehre 486
- Los 134, 136, 1008, 1021
- lose-lose-Lösung 861
- lumen rationis 969, 971

- Macht- und Informationsasymmetrien 851, 858
- Machtstruktur
 - feudale 942
- Machtungleichgewicht 120, 122, 124, 453, 933, 1002
- Marktpreis 96, 272 ff., 274
- Materialisierung 13, 17 f., 45, 47 ff., 66 ff., 7 f., 94, 104, 196 ff., 935 f., 950, 1019
- Materialität
 - des Rechts 47
- Materielle Eigenschaften 904
- materielle Gerechtigkeit 950
- materiellen Prozessleitungspflicht 1004
- materieller Gerechtigkeitsanspruch 950
- Matthäusevangelium 134, 963
- Mauerschützenurteil 213 ff., 223
- Mechanical Jurisprudence 46
- Mechanismus der Konfliktbeilegung 851
- Med-Arb 5, 131, 136, 143, 152, 188, 902, 909, 1008
- MedFördG 483, 484, 493, 549 f.
 - Praxis nach der Reform 2012 483
 - Praxis vor der Reform 2012 481 ff.
- MedG 445, 548, 549, 944
- Mediation
 - Abbruch 467, 472
 - Akzeptanz des Verfahrens 179, 709
 - Akzeptanz des Verfahrensergebnisses 184
 - anchoring 527
 - Annex zur richterlichen Tätigkeit 487
 - Anwendungsbereich 928
 - Äquivalenzprinzip 266, 274, 275, 288
 - atypische Fälle 475 ff.
 - Ausland 551 ff.
 - Ausprägung informaler Billigkeit 950
 - autonomes Verhandlungsrecht 123, 191 ff.
 - befähigende Funktion 144, 164
 - Befolungsrates 184, 275
 - Befriedungsfunktion 746
 - Begründung 227 ff.
 - Benachteiligende Vereinbarung 473
 - Beziehungsebene 161 ff., 740, 741
 - Beziehungsorientierung 176, 205, 206, 207, 208, 731 ff.
 - Billigkeit 224 ff., 229, 233, 265, 295, 349
 - caucus mediation 124, 170, 202
 - Community-Gedanke 743 f.
 - Dauerbeziehungen 207
 - Dauerhaftigkeit der Konfliktbeilegung 206, 207
 - debiasing 723
 - Deeskalation 741
 - Definition 4, 141 f., 165
 - Drittinteressen 207
 - Durchsetzung der Entscheidung 264
 - Dynamik der Kooperation 707
 - effektive Konfliktbeilegung 704
 - Einfluss auf Einigung 258, 336, 339, 358, 360
 - Einigung 452
 - Einigungsdruck 144, 171, 172, 308, 441, 518, 712 ff., 721, 747 ff.
 - Einigungskriterien 192, 202, 270, 285, 298, 306, 318, 352, 361
 - Einigungsrelevanz 280
 - Einzelfallentscheidung 296
 - empirischer Befund 521 f.
 - empowerment 701 ff.
 - Entscheidungsgrundlage 185, 263, 270, 274, 275
 - Entscheidungsprinzip 185
 - Ergebnisgestaltung 263
 - Europäische Kommission, Empfehlungen 548
 - Europäische Rahmenregelungen 547
 - evaluative mediation 135, 170, 635
 - externe 1005
 - facilitative mediation 135, 170
 - Flexibilität des Verfahrens 177, 185, 263, 736
 - Freiwilligkeit 38, 175, 635 ff.
 - Funktion 889 ff.

- gerechtes Verfahren 229 ff., 729, 752, 953 ff.
- Gerechtigkeit in der Mediation 202 ff.
- Gerechtigkeitstheorie, klassische aristotelisch-thomistische 957 ff.
- gerichtsinterne 144
- gerichtsverbundene 154 ff., 192, 478, 479, 480 ff., 492, 560 ff., 830, 896, 902, 993 f., 945, 947, 1013, 1002 f.
- Geschichte 130, 134, 518 ff., 662, 673
- Gesellschaft, Wirkung auf 741 ff.
- Gesellschaftsbild 133, 203 f.
- gesetzliche Verfahrensregelungen 545 ff.
- Goldene Regel 301, 308, 320, 331, 338, 345, 351
- good faith mediation 164
- Grundsätze des Verfahrens 11, 63, 113, 239, 275, 439, 556, 570 ff., 958, 983
- Hilfe zur Selbsthilfe 739, 1009
- Housing Court New York 461
- Ideologie 133, 203f.
- Informalität 165, 735–37
- Informationsasymmetrie 747
- Informationsphase 482
- Informationsproblem 450
- informierte Entscheidung 143
- Inhaltskontrolle 178, 360 ff.
- Institutionalisierung 84, 85, 340, 345, 354, 478, 481, 486
- Instrumentalisierung der Mediation 946
- Integration in den Zivilprozess 830, 993
- Interessen 207, 256, 260, 284, 288 f., 311, 318, 345, 360
- Interesseneinheit 311
- interessenorientierte Verhandlung (Harvard-Konzept) 690
- Interessenorientierung 204, 205, 341, 729 ff.
- interest based *siehe* Interessenorientierung
- Internationale Regelungen 546
- Intersubjektivität 233, 234, 308, 340, 350
- Justiz 194
- Justizdienstleistung 194
- Kernaufgabe staatlicher Rechtsprechung 483 ff.
- Kommunikation 65, 179, 186
- Konflikt, Wirkung auf 741
- Konfliktbehandlungskosten 744
- Konfliktkosten, Reduzierung gesellschaftlicher 744 ff.
- Konfliktkultur, Einfluss auf 742 f.
- Konfliktursachen 287
- konsensuales Verfahren 574
- Kooperation 574, 728 f., 739
- Kooperation, Schule der 722
- kooperationsfördernde Wirkung 179
- Kooperationsgewinne 162, 179
- Koordinatoren 631
- Kreativität 206, 208, 260
- Krise der Ziviljustiz 198
- Legitimation 447
- Lern- und Transformationsprozess 113, 144, 162, 702
- Machtungleichgewichte 114, 124, 450, 462, 717, 462
- materielle Leistungsfähigkeit 879 ff.
- materiell-rechtliche Wirkung der 241
- Mediation Receptivity Index 947, 1024
- Mediationsphase 482
- Mehrparteien-Mediation (multi party mediation) 822
- Mensch, Wesen des 204
- Mitwirkung professioneller Parteivertreter 436
- Nachhaltigkeit der Konfliktbeilegung 206, 207, 290
- Nachteile 690
- Naturrecht 122 ff., 146 ff.
- New Equity 229, 233, 239, 264, 291 ff., 320, 341, 350
- Notwendigkeit besonderer Regeln 478
- nationale Regelungen 549
- obligatorische 38, 164, 175, 344 f., 1005
- öffentliche Interessen 201, 206

- Orangenfall 284
- Paketlösungen 184
- Parteiautonomie 264
- Parteibeziehung, Wirkung 184, 252, 290, 364, 738 ff.
- Parteiinteressen *siehe* Interessen
- Parteiverhalten 435
- Partizipation der Parteien 178, 179, 185, 244, 253, 256, 260, 291, 308
- Partizipation der Parteien 272
- Perspektivwechsel 114, 208, 315
- Primat 133 ff., 139, 142 ff., 195, 227, 232, 259, 261, 311, 321, 343 f., 346, 350, 351, 496, 950, 912 ff., 1022
- principled mediation 135, 204
- Prinzipien 165, 365
- Privatautonomie 63, 122, 165, 168, 177, 178, 194 f., 245, 270, 291, 308, 318, 343, 349, 358, 447, 451, 702, 747, 872
- Privatautonomie, Gewährleistung der 436
- Probleme 462
- Problemlösungstechniken 260
- Procedural Justice Effekt 246 ff.
- Procedural Justice Forschung 961 ff.
- process control 736
- Projekte nach *Breidenbach* 888, 894
- psychologische Ebene 738 f.
- Recht, Rolle des materiellen 69, 75, 174, 192 f., 264, 270, 276, 279, 291, 343, 342, 349, 352 ff., 664, , 995 ff., 997 ff.
- rechtliche Grundlagen, allgemein 537 ff.
- rechtliche Grundlagen, gerichtsverbundene Mediation 483
- Rechtsgewährungsfunktion 701
- Rechtsprechung 243, 484, 553 ff.
- Rechtsprechung iSd. Art. 20 Abs. 3 GG 194, 265
- Regressansprüche 451
- regula aurea 216 ff., 320 ff., 723
- Relativierung rechtlicher Normen 756 f.
- Relativismus 954
- Reputation der Mediation 883
- Reziprozität 728
- Richter 485
- Risiken für die Gesellschaft 753 ff.
- Risiken für die Parteien 746 ff.
- Risiken hinsichtlich des Konflikts 751 ff.
- Risiken, allgemein 113, 125, 252
- Rollenfixierung 476
- Rollentausch 723, 965
- Rollenübernahme 706 ff.
- Sachebene 741
- Sachentscheidung durch die Parteien (substance control) 168 ff., 178, 185, 735
- Schlüsselrolle 531
- Riskin-Grid 449, 510, 1001
- Schnittstelle zum Zivilprozess 37
- Screening-Phase 481
- soziale Funktion 830
- Spannungsverhältnis 11, 184, 186 f.
- Spannungsverhältnis zum Zivilprozess 2, 309
- Stärkung strukturell schwächerer Parteien 698 ff.
- Stile 135 ff., 161 ff., 170
- Streitbehandlungsgegenstand 174, 287
- Struktur allgemein 3, 11, 340, 693, 908, 1016
- Struktur der gerichtsverbundenen Mediation 506 f.
- Strukturanalyse 138 ff., 184 ff., 263, 284, 290, 346
- strukturelle Komplementarität 184, 186 f., 224
- Strukturmerkmale der gerichtsverbundenen Mediation 480
- Strukturprinzipien 11
- substance control *siehe* Sachentscheidung durch die Parteien
- Thematisierung des Rechts 999 f.
- Theorien 203 ff.
- traditionelles Regel-Ausnahme-Verhältnis 12
- Transformation der Parteibeziehung 289
- transformative mediation 132, 161 f., 183, 204, 205, 207, 875
- triadische Struktur 24, 40, 123, 140 f., 166, 925

- Übergangslösung 485
- Überleitungsphase 482
- unbilliges oder rechtswidriges Ergebnis 471
- UNCITRAL-Modellgesetz 546
- Urbild (εἶδος) für ADR-Verfahren 4, 123, 144
- Verbreitung 947, 1024
- Verfahrensgerechtigkeit 229 ff., 243
- Verfahrensgestaltung 241, 243, 263
- Verfahrensgrundrecht 501
- Verfahrensherrschaft der Parteien 63, 177, 185, 241
- Verfahrensmodell zur Integration des Rechts in das Mediationsverfahren 1000 ff.
- Verfahrensordnungen, vorgefertigte 541
- Verfahrensprinzipien *siehe* Grundsätze des Verfahrens
- Verfahrensrecht 664 f.
- Verfahrensrecht, Wechselwirkung mit 1003 ff.
- Verfahrensstruktur 175 ff., 983
- Verfahrensverzögerung 751
- Verfahrenswirkung 243
- Verfassungsrecht 194
- Verfassungsrechtliche Verfahrensgrundsätze 559
- Vergleich als Verfahrensergebnis 186, 192, 253
- Vergleich mit dem Zivilprozess 3, 11, 245, 257, 266, 276, 280, 290, 312, 342, 346, 359, 367
- Verhaltenskodex für Mediatoren 74, 242 ff., 333, 548, 552 f., 958
- Verhältnis zum Zivilprozess 184 ff., 242, 257, 261, 292, 306, 313, 317, 339, 340, 344, 350, 353, 355, 357, 994 f., 1011
- Verhältnis zur Justiz 993 f.
- Verhandlungsdilemma 361
- Verhandlungsergebnis 473
- Versöhnung 183 f., 206, 704 ff., 710 ff.
- Verteilungskriterien 286
- vertragliche Verfahrensregelungen 538
- vertragsautonome 562 ff., 1001 f.
- Vertraulichkeit 154 ff., 165, 175 ff., 185, 733 ff., 749
- Vorrang vor anderen Verfahren *siehe Primat*
- Vorteile 1, 12, 690
- Wahrnehmung und Verfahrenswirkung 705 f.
- Wechselwirkungen allgemein 11
- Wertmaßstäbe 263, 264, 270 f., 274, 356
- Wertschöpfung 285, 292, 315, 343, 358
- Wertschöpfungsdilemma 362 f.
- Wesen 150, 161 ff., 205, 208, 220, 262, 289, 338, 363, 364
- win-win-Lösungen 179, 360, 723, 725
- Ziele 133, 159, 203 ff., 291, 364, 440, 453, 466, 474
- Zielvorstellungen der Beteiligten 691
- Zivilprozess 507
- Zukunftsorientierung 174, 367
- Zulässigkeitsvoraussetzung 633, 634
- Zweck 474
- zwingendes Recht 472
- Mediation Receptivity Index 947, 1024
- Mediationsabrede 540
- Mediationsseignung 897, 898
- Mediationsgesetz (MedG) 2, 84, 140, 241, 635, 637/1004
- Mediationsklausel 540
- Mediations-Koordinatoren 631
- Mediationsordnungen 353
- Mediationsprojekte nach *Breidenbach* 888, 894
- Mediationsrichtlinie 140, 177, 241, 353 f., 486, 547 f., 884, 944, 1004
- Mediationsstile
 - evaluative mediation 135, 170
 - facilitative mediation 135, 170
 - principled mediation 135
 - transformative mediation 135, 161–62
 - Riskin-Grid 449, 510, 1001
- Mediationsvereinbarung 353, 538 ff., 958, 1004 f.

- Mediationsvergleich 183 f., 255, 274, 279, 293, 353, 355, 358, 360, 437, 444, 447
- Mediatisierung siehe *Entformalisierung*
- Mediator 509, 953
- Abwägungsentscheidung 474
 - Anwaltsmediator 445, 448, 449, 450
 - Aufgaben 675
 - berufsrechtliche Anforderungen 440 ff.
 - Defizite der Parteien 459
 - Einzelgespräch (caucus) 467
 - Empfehlung 2001/310/EG 442 f.
 - Ergebnisverantwortung 448
 - ermöglichende Funktion 141, 169
 - europäische Rahmenregelungen 442 ff.
 - Europäischer Verhaltenskodex für Mediatoren 467
 - evaluative mediation 135, 170, 635
 - evaluierender Mediationsstil siehe evaluative mediation
 - externer 1005
 - Handlungsoptionen 458
 - Pflichten des Mediators, allgemein 475
 - Hinweis-, Aufklärungs- und Interventionspflicht 448 f., 471 f., 475
 - Informationsasymmetrien, Interventionspflicht 463, 468
 - Informationsaustausch 465
 - Informationspflicht 444, 464
 - Inhaltskontrolle 178, 360 ff.
 - Interventionen, allgemein 463, 474
 - Interventionen, Grenzen 473
 - Interventionsdichte 458
 - Interventionspflicht 449, 450–75, 747
 - juristische Ausbildung, Bedeutung 449
 - konstitutive Funktion 448
 - Machtungleichgewichte, Intervention 124, 291, 453, 458, 475
 - Mediatorvertrag 242, 353, 540 f., 1004
 - Model Standards of Conduct for Mediators 553
 - nationales Gesetzesrecht 445 ff.
 - Neutralitätspflicht 171, 233, 307, 445, 465, 499
 - Pflichten 439, 1002
 - Privatautonomie der Parteien 125, 291, 473, 462
 - Privatautonomie, Hüter der 124, 435, 450 f., 459, 464, 513, 703, 747
 - Problemlöser, Rolle des 924
 - rationales Verhaltensmodell 477
 - BVerfG, Rechtsprechung des 437
 - Richter als 154 ff.
 - berufsständischen Organisationen, Richtlinien und Verfahrensordnungen der 440, 467
 - Rolle 40, 123, 124, 125, 135, 140 f., 168 ff., 170, 168 ff., 203, 242, 255, 318, 347, 434, 472, 476
 - Rollentrennung 154
 - Rollenvermischung (role confusion) 151, 171, 409, 418
 - Schutzrechte einer Partei 462
 - Spannungsverhältnis 450
 - Strategien 170
 - Tools 170
 - Überwachungs-, Förderungs- und Interventionspflicht 440, 442
 - unterstützende Funktion 141, 169, 171, 318, 452, 737
 - verfahrensimmanente Anforderungen 439 f.
 - Verfahrensintegrität, Hüter der 435, 439, 446, 459, 464, 513
 - Verfahrensleitung (process control) 178, 345, 451, 474
 - Verfahrensverantwortung 442, 466
 - verfassungsrechtliche Anforderungen (Güterichter) 436 ff.
 - Verhaltenskodex für Mediatoren 74, 242 ff., 333, 548, 552, 958
 - Verhandlungsgeschick 468 f.
 - Verhandlungsmacht 454, 457
 - Verschwiegenheitspflicht 154 ff., 466
 - vertraulichkeit
 - Vertraulichkeit 154 ff., 465 ff.
 - Vertraulichkeitspflicht vs. Interventionsgebot 466–67
 - Waffengleichheit der Parteien 537

- Zeugnisverweigerungsrecht 176, 242, 640, 749
- Ziele des Verfahrens, Umsetzung 440, 459
- Zwei-Phasen-Modell 475
- zwingendes Recht, Verstoß gegen 467
- Mediatorvertrag 242, 353, 540 f., 1004
- Mehrparteien-Mediation (multi party mediation) 822
- Menschenrechte 111
- Menschenwürde 121
- Menschenwürdegarantie 967
- Metakonflikt 19 f., 23 ff., 35, 164, 860, 863, 920, 923, 927, 915 f., 984
- Metaphysik 159
- Metaphysik der Sitten 323 ff., 974 ff., 977
- Methodenlehre 73
- Middlesex Multi-Door Courthouse in Cambridge (Massachusetts) 899, 901
- Mini Trial 5, 131, 902, 1008
- Misanthropen-Dilemma 976
- Model Standards of Conduct for Mediators 553
- Modellprojekte gerichtverbundener Mediation 481
 - Landgericht Göttingen 896
 - Modellversuch Güterichter (Bayern) 882 ff., 896
- monistisch-etatistischen Rechtsmodell 940
- Moral 277, 279
 - und Recht 279
- multidimensionale Konflikte *siehe* Konflikte
- Multi-Door Courthouse 16, 145, 153, 188, 344 f., 485, 632, 633, 636, 673, 719, 875, 889 f., 899, 900, 901 f., 907, 1011
 - Arapahoe Justice Center (Colorado) 899, 901
 - Washington D.C., Superior Court 898, 901
- Nachbarschaftsstreit 874
- Nachhaltigkeit *siehe* Mediation
- Näherungslösung 860
- Naturrecht 48, 98, 102, 105, 109 ff., 118, 122, 134, 213 ff., 255, 276, 315, 342, 964
 - Gesetzesrecht 82
 - Mediation 122–26
 - Privatrechtsordnung 955 f.
 - prozedurales 146 ff.
- Neg-Arb 5, 132, 136, 152, 188, 1008
- New Equity 969
- Nichteinigungsalternativen 143, 165, 207, 470, 900, 952
- normative Fragmentierung 943
- normative Verdichtung 913
- Normenflut 53 f., 65
- Normrelativismus 688
- Normsystem, objektives 990
- Novellengesetzgebung 851
- Nullsummenmythos 984
- Nullsummenspiel 24, 170, 275, 694, 860, 1000
 - Mediation 179
 - Zivilprozess 24, 26, 30
- Nutzwert 218, 270, 348, 960
 - objektive Kriterien 219, 270
 - Rechtsphilosophie 218 f.
- obligatorisches Güteverfahren 912
- obligatorische Mediation 38, 164, 175, 344 f., 1005
- ODR-Verordnung 84, 241, 944
- öffentliche Interessen 201, 206
- Öffentlichkeitsprinzip 734
- ökonomische Analyse 1014
- Ombudsmann 132, 1008
- Online Dispute Resolution (ODR) 5, 132, 1008
- Orangenbeispiel 24, 220
- Oszillation zwischen Formalität und Informalität 46, 187, 215
- Owen-Fiss-Debatte 682 ff., 1011
- Paketlösungen *siehe* Mediation
- Paradigmenwechsel 947, 969
- Paralleljustiz 64
- pareto-optimale Kooperationsgewinne *siehe* Kooperationsgewinne
- Partizipation, unmittelbare 925 f.
- Prozessgrundrechte 498
- Parteivertreter 865

- Partizipationsdefizit 39 ff., 178, 924 ff.
 Patristik 964
 personale Ebene 865
 Perspektivwechsel 27, 164, 170, 208, 965, 968, 969
 Phasenverzögerung des Rechts 54, 72, 939
 plea bargaining Modell 933
 Pluralismus 73
 polyzentrische Konflikte 31, 71, 77, 153, 157, 182, 184
 Positionen
 – und Interessen 22, 23, 24
 Positionsdenken (positional bargaining) 135, 142, 170
 Postmoderne 73, 79, 80, 109, 111, 112, 213 ff.
 postmoderner Relativismus 943
 Pound Conference 14 ff., 135, 198, 859, 903, 944, 973
 Präferenzen der Parteien 873
 praktische Konkordanz 854
 presumptive referral 634
 Primärverfahren 132, 900, 911, 989, 1010, 1022
 Problemlöser, Rolle des 924
 Primat
 – Mediation 142 ff., 227, 661, 667 ff., 674, 873, 911 f., 961, 962, 969, 979 f., 1006, 1008, 1011 f.
 – konsensualer Streitbeilegung 27, 85, 139
 Principles of Social Order 906
 Prinzip des Informalen 949
 Prinzip des Verfahrenspluralismus
siehe allgemeine Konfliktbehandlungslehre
 Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung 978
 Prinzip hierarchischer Differenzierung
siehe allgemeine Konfliktbehandlungslehre
 Prinzip qualitativer Differenzierung
siehe allgemeine Konfliktbehandlungslehre
 Prinzip der Rollentrennung *siehe* allgemeine Konfliktbehandlungslehre
 Privatautonomie 67, 194–95, 240, 243, 244, 263, 266, 273, 638, 699, 701, 724–28, 873, 926
 private judging 135
 private ordering 72, 73, 201, 941
 Privatisierung der Justiz 683, 687, 753 ff.
 Privatrechtsdogmatik 1013 f.
 problemlösungsorientierter Ansatz (problem-solving mindset) 35, 208, 170, 70, 866
 Problemverarbeitungskapazität des Rechts 70
 Produkthaftungsrecht 756
 Program for Evolutionary Dynamics 981, 1023
 propinquity effect 865
 prozedurale Gerechtigkeitsmodelle 951 f. 979
 Prozeduralisierung *siehe* Entformalisierung
 Prozess der Verrechtlichung 938
 Prozessflut 54 ff., 946
 Prozessmaximen 1004
 Prozessökonomie 638
 Prozesspluralismus *Siehe* Verfahrenspluralismus
 Prozessrechtslehre 649 ff.
 Prozessrisikoanalyse 170, 202
 Prozessverhalten 862
 Prozesszwecklehre 850, 888, 894
 Radbruch'sche Formel 103, 116, 214
 Rationalisierung des Rechts 49, 936
 Rationalität, des Rechts 47, 48, 49, 69, 73, 75
 reality check 904
 Recht
 – Abwertung der normativen Verbindlichkeit 112
 – Auflösung 197
 – Auslegung 121 f.
 – autonomes Verhandlungsrecht 81 f., 77 ff., 110 f., 123, 191 ff., 756 ff.
 – Autorität 199
 – Befehlscharakter 76, 194, 197, 200
 – Begriff 196
 – corruptio 103, 115, 222
 – Desintegration, gesellschaftliche 78

- Desintegration, rechtliche 78
- Entscheidungskriterien 47
- Erscheinungsformen 47
- Finalprogramme 76
- formal-irrationales 48
- Formalität 47
- formal-rationales 48 ff., 192, 195 f.
- Funktion 102, 193
- Funktionsverlust 17, 70
- Geltungsmonopol des staatlichen Rechts 73, 194
- Gerechtigkeit 102 ff., 114, 222, 685
- Hyperkomplexität 50, 54
- Hypertrophie 52, 54
- Indifferenz, wechselseitige 78
- informal-irrationales 192
- Integrität 104, 224
- Irrationalität 47
- Konditionalprogramme 76
- Konstituierung 102
- Krise 70 ff., 112, 199 ff., 756 ff.
- lex aeterna 102, 279
- lex humana 102, 279
- lex mercatoria 72
- lex naturae 102
- Materialisierung 49 ff., 66 ff., 75, 94, 104, 196 ff.
- Materialität 47
- materiell-irrationales 48, 196 f.,
- Naturrecht 102
- nichtstaatliches 72, 74
- Normenflut 53 f., 65
- Phasenverzögerung 54, 72
- private ordering 72, 73, 941
- Problemverarbeitungskapazität 70
- Prozeduralisierung 75, 77 ff.
- Rationalisierungsphasen 47
- Rationalisierungsprozess 48 f.
- Rationalität 47, 48, 49, 69, 73, 75
- reflexives 77 ff., 197, 942
- Regelungsdichte 54, 278
- Richtigkeitsanspruch 73
- Mediation, Rolle in der 75, 191 ff.
- Staat und Gesellschaft, Rolle in 45
- Selbststeuerung 77 ff.
- Soft Law 74
- subjektives 700
- soziale Normen 73
- Steuerungsfähigkeit 49, 50, 54, 70, 73, 949
- Steuerungsfunktion 70
- subjektives Parteirecht 191
- Überregulation 50
- ungerechtes 102 ff., 115 f., 222
- Verbindlichkeit 72, 73
- Vergesetzlichung 53 f.
- Vertrauen in das 73
- Wandel 46 ff.
- Wesen 45
- rechtliche Kodierung 860
- Rechts- und Verfassungsstaat 942
- Rechtsansprüche 861
- Rechtsanthropologie 83
- Rechtsbewährungsfunktion 194, 933
- Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) 446
- Rechtsetzung 20, 48 f.
- Rechtsfindung 48 f.
- Rechtsfortbildungsfunktion 194, 223, 226
- Rechtsgefühl 73, 95
- Rechtsmodell
 - monistisch-etatistisches 938
- Rechtsordnung und Mediation 191 ff.
- rechtsorientierte Verfahren 862
- Rechtsphilosophie 7, 9, 11, 93–130
 - aristotelisch-thomistische Gerechtigkeits-theorie 111, 115, 220, 291, 262, 227 ff.,
 - Mediationsverfahren, Begründung 227 f.
 - Dichotomie von formalem Geltungs- und materiellem Gerechtigkeitsanspruch 93–108
 - Diskurstheorie 108, 244
 - Flötenbeispiel 282
 - Gemeinwohl (bonum commune) 112
 - Fairness, Gerechtigkeit als 108
 - Handlungsmaxime 333
 - Individualismus 97, 112 f.
 - kategorischer Imperativ 305, 324, 335 ff., 339, 342, 346, 351, 974
 - kategorischer Imperativ, Kritik 974 ff.
 - Kollektivismus 97
 - lex aeterna 115, 222, 226, 279
 - lex humana 115, 118, 119, 226, 279
 - lex humanitus 222

- lex naturae 106, 115, 118 f., 222, 226
- Liberalismus 112, 204, 207
- Naturrecht 99, 102, 105, 109 ff., 146 ff., 213 ff., 262, 276
- Postmoderne 73, 79 f., 109, 111 f., 213 ff., 940
- prozedurale Gerechtigkeitsmodelle
- Rawl's Theory of Justice 328 ff.
- Rechtsgefühl 296
- Positivismus 98, 264, 285
- Relativismus 73, 79, 80, 109 ff., 110, 112, 118, 684
- regula aurea 163 f., 299 ff., 662,
- Sittlichkeit 99, 105 ff.
- suum cuique tribuere
- Mediation 109
- Vernunft (lumen rationis) 99, 102107, 109, 115, 119 ff., 124, 146, 222, 226, 248, 262, 276, 297 f., 349
- Vertragstheorie 244
- Wertepluralismus 73, 109 ff.,
- Werterelativismus 110, 112, 118, 73, 79 f.
- Wesensbegriff (οὐσία,)159
- Rechtspluralismus 940
- Rechtsprechung
 - als Instrument gesellschaftlicher Transformation 684
 - Kernbereich 494
 - soziale Funktion 553 ff.
- Rechtsprechungsbegriff des Art. 92 GG 488 ff.
- formeller 490 f.
- funktionaler 493 ff.
- materieller 491 ff.
- Rechtsprechungsmonopol 488
- Rechtssatz 47
- Rechtsschutz, effektiver 870
- Rechtssicherheit 101, 103, 116, 117, 120, 122, 875
- Rechtssoziologie 9, 11, 45 ff., 246, 662
- rechtsstaatliche Garantien 700
- Rechtstatsachenforschung 1014
- Rechtstheorie 9, 11, 14 ff., 661
- Rechtsvergleichung 7
- Reconciliation Project 704 ff., 726, 734, 831
- reflexives Recht 77 ff., 197, 942
- autopoietisches System 78, 110, 197
- Kritik 79 f.
- regulatorisches Trilemma 77 ff.
- Regelungsstreitigkeiten 827
- regula aurea 164, 216 ff., 299 ff.,
- Mediation 163, 164, 300 ff., 320 ff., 962 ff.
- Inhalt 299 ff.
- Wiederentdeckung und Renaissance 303 ff., 977
- regula caritatis 303, 305, 965
- regulatorisches Trilemma 77 f.
- Reichshofratsordnung 519, 521
- relationale Verträge (relational contracts) 71
- Relativismus 73, 79, 80, 109 ff., 110, 112, 118, 684
- Rematerialisierung *siehe* Materialisierung
- Ressourcen
 - immaterielle 861
 - materielle 861
- Retrospektivität 28 ff., 916 f., 861, 927
- Reziprozitätsprinzip 969, 982, 968, 1012, 1018 f.
- Richter
 - Bindung an Recht und Gesetz 25, 504
 - Entscheidung des 862, 863
 - Ersatzgesetzgeber 827
 - Prozedurale Berücksichtigungsgebote 505
 - Hinweispflicht 637, 851
 - rechtsprechende Tätigkeit 496
 - Rechtsprechungsmonopol 488
 - Richterbild 73, 85
 - Rolle 25f., 40, 85, 167 f., 178, 231
 - schlichtende Funktion 827
 - sozialpolitisch motivierte richterliche Entscheidung 828–30
 - Vergleichsförderungspflicht 487, 497
 - Unabhängigkeit 498, 829
 - vermittelnde Tätigkeit 830, 993
- Richtigkeitsgewähr des Vertragsmechanismus 97, 101, 104, 106, 120, 123, 951, 1012, 1014, 1019
- Richtlinien der BAFM 358 f., 449, 462
- Richtlinien des BMWa 358

- Riskin-Grid 449, 510, 1001
- Rolle des Mediators 169
 - Sachmoderation 395–96
- Rollenkohärenz 862, 864
- Rollenkomplementarität 36
- Rollenkonsistenz 20, 37
- Rollenmuster
 - konfliktbedingtes 865
- Rollentausch 738, 965
 - Wirkmechanismus des perspektivischen Rollentauschs 965
- Rollentransformation 35
- Rollentrennung 678 f., 1008, 1020
- Rollenzwang 34 ff.
- Rückfallordnung 952
- Rücknahme des Befehlscharakters des Rechts *siehe* Entformalisierung

- Sachebene 865
- Sander-Goldberg-Modell 876 ff., 885, 889
- Schaden 866
- Schadigungsverbot 853
- Schematismus, binärer 880, 907
- Schiedsmann 132
- Schiedsverfahren 135, 143, 150, 165, 909
- Schlichtung 5, 132, 136, 1008
- Schlichtungsstellen 62
- Schlichtungsverfahren, obligatorisches 982
- Schlüsselqualifikationen 74
- Schmidt-Rimpler'sche Theorie der Richtigkeitsgewähr des Vertragsmechanismus *siehe* Richtigkeitsgewähr
- Schnittstelle
 - zwischen Mediation und Zivilprozess 37
- Scholastik 964
- Schrankensystematik der Freiheitsgrundrechte 854
- Schriftsatzwechsel 862
- screening 636
- Selbststeuerung 6, 77 ff.
- Selbstverpflichtung 74
- Selbstwahrnehmung 863
- selektive Realitätsverarbeitung *siehe* systemimmanente Grenzen des Zivilprozesses
- self-agency 435, 450, 454, 455, 457, 469, 699, 703, 740
- sententia 187
- Service Delivery Project 693 ff., 725, 734, 830
- Sieger und Verlierer, Rolle des 29, 42
- similarity-attraction effect 865
- Sittenwidrigkeit 120, 122
- Sittlichkeit 104
- small claims courts 125
- Social Transformation Project 716, 727, 728, 734, 831
- Soft Law 74
- soft skills 1013
- Sondersprache 39
- Soraya-Urteil 224
- soziale Normen 73, 277, 279
- soziale Sanktionen 277
- Spannungsverhältnis 511, 1017
 - der Verfahrensprinzipien 11
 - zwischen Norm- und Verhandlungssystem 263
- Spieltheorie 30, 982, 986, 1023
- Spirale der Konfrontation 863
- Sprache, im Zivilprozess 39
- Staat, kooperativer 994
- Staatstheorie 940
- Stellvertreterkonflikt 870, 874, 868, 930, *siehe* systemimmanente Grenzen des Zivilprozesses
- Steuerungsfähigkeit *siehe* Recht
- Steuerungskapazität
- Steuerungsmechanismen, informale 940
- Streitbehandlungsgegenstand 174, 639
- Streitbeilegungsverfahren 1020
- Streitgegenstand 639, 861
- Strukturanalyse 646 f.
- strukturelle Integrität 1017, 1020
- Strukturprinzipien der Mediation
 - Beziehungsorientierung 1016
 - Informalität des Verfahrens 1016
 - Kooperation 1016
 - Orientierung an Parteiinteressen 1016
 - Privatautonomie 1016
 - Vermittlung durch einen neutralen Dritten 1016
 - Vertraulichkeit 1016

- Strukturprinzipien des Zivilprozesses
 - Entscheidung durch einen neutralen Dritten 1017
 - Ergebnisorientierung, Öffentlichkeit 1017
 - Formalität des Verfahrens 1017
 - Heteronomie 1017
 - kontradiktorische Entscheidungsstruktur 1017
 - Orientierung an Rechtsansprüchen 1017
- Strukturwandel staatlicher Steuerungstätigkeit 935
- Stufenverhältnis 910, 912
- Subsidiarität
 - und Verfahrenshierarchie 27
- Subsumption 860
- Summary Jury Trial 139, 143
- Sunk-Cost Phänomen 864
- sum cuique tribue
- sum cuique tribuere 217, 689, 730, 729, 752, 853, 855, 933, 951, 953, 960 f., 978
 - praktische Umsetzung 853–54
 - Grundformel 932
- System gegenseitiger Freiheits- und Interessensphären 967
- System staatlicher Konfliktbeilegung 1024
- systemimmanente Grenzen des Zivilprozesses 18 ff., 224, 295, 312, 317, 320, 341, 343, 346, 1015 f.
 - Akzeptanzdefizit 39 ff., 183, 275
 - Alles-oder-Nichts-Entscheidungen 29 ff., 34, 173
 - Transformation des Konfliktes in einen Metakonflikt 164, 275
 - beziehungsschädigende Wirkung 29
 - binärer Schematismus 15, 29 ff., 173, 187, 343
 - Eskalation 32 ff., 65, 275, 290
 - irrealer Sachverhalte 30
 - Kommunikationsdefizit 39 ff., 65, 275, 318
 - Komplexitätsreduktion 18 ff., 19, 173
 - Legitimation 312, 339, 343
 - Partizipationsdefizit 39 ff., 178, 275
 - Positionsdenken 173
 - Retrospektivität 28 f., 275
 - Rollenzwang 34 ff.
 - selektive Realitätsverarbeitung 21, 173
 - Stellvertreterkonflikt 22
 - Transformation des Konfliktes in einen Metakonflikt 23 ff., 27
 - unbillige Ergebnisse 30
 - unrichtige Urteile 30
 - Unschärfe der Rechtsfolgen 20, 173
 - Transformation des Konfliktes in einen Metakonflikt 288
 - systemimmanente Grenzen des Zivilprozesses
 - binärer Schematismus
 - systemimmanente Schwächen 859
- Systemtheorie 18 ff., 34 ff., 167 f.
 - Autopoiesis 78, 110, 197
 - Reflexives Recht 77 ff., 197, 942
- Szenarioanalyse 170
- tatsächliches Leistungsvermögen 881
- Taxinomien 876
- Technisierung 72
- Teilgerichtsbarkeiten 652 f.
- Thematisierung des Rechts 22, 32, 34, 923, 926
- Thematisierungsmodus 1000
- Thematisierungsproblem 1000 f.
- Tochterkonflikt 33, 921
- tradeoff 24
- tragenden Prinzipien alternativer Streitbeilegung 881
- transactio 187
- Transformation des Konfliktes in einen Metakonflikt *siehe* systemimmanente Grenzen des Zivilprozesses
- Transformation von Naturrecht 950 f.
- Transformationsmechanismus 957, 969
- Transformationsprozess 911, 924, 932, 955, 966, 1009
- Transformationswirkung 865
- Transnationales Verfahrensrecht 8
- Triade 24, 40, 123, 140 f., 166, 925
- Trias der Primärverfahren 5, 134 f., 148, 666, 671 ff., 907, 910, 1008
- Trichter des Verfahrens 19, 34, 36, 173
- Tugend 222, 229 ff.
- typisierter Interessenausgleich 860

- Überlastungsproblem 868
- Übermaßverbot 1003
- Überoptimismus, unrealistischer 864
- Überschätzung 864
- UNCITRAL Model Law on International Commercial Conciliation 84, 486, 546, 944, 1004
- understanding-based Model of Mediation 1000
- Uniform Mediation Act (UMA) 84, 242, 486, 546, 552, 1004
- Unschärfe, gesetzlicher Regelungen 15, 20
- Urteilsfähigkeit des Menschen 971 f.
- Urteilsquote 943, 947
 - Veränderung der Urteilsquote
- USA 946
 - Veränderung der Urteilsquote Deutschland 946
- US-amerikanische Bürgerrechtsbewegung 867
- US-amerikanische Institutionalisierungsdebatte 909, 1010
- vanishing trial 59 ff., 868
- Verbände 72
- Verbraucherschutz 48
- Verbraucherstreitbeilegung 64
- Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG) 2, 85, 241, 550
- Vereinheitlichung der Mediation 903
- Verfahren gesellschaftlicher Steuerung 906
- Verfahrens- und Institutionenlehre Lon L. Fullers 511, 906, 1017, 1019, 1025
- Verfahrensanalyse *siehe* Strukturanalyse
- Verfahrensarten 5, 132, 261
- Verfahrensdesign 1007, 660 f., 1007
- Verfahrenseigenschaften
 - des Zivilprozesses 697
- Verfahrenseinleitung 632 ff.
 - aufgrund verbindlicher gesetzlicher Verweisung 634
 - aufgrund verbindlicher Verweisung durch das Gericht 637 ff.
 - nach Klageerhebung 634 ff.
 - vor Klageerhebung 633
- Verfahrensfunktionen 872, 888, 893
- Verfahrensgerechtigkeit 235, 261, 954, 958
- Verfahrensgrundsätze 63, 660
 - der Mediation 663
- Verfahrenshierarchie 27, 143, 900
- Verfahrenintegrität 677, 909, 1008, 1010
- verfahrensökonomischen Vorteile 879
- Verfahrenspluralismus 5, 6, 261, 669 ff., 875, 900, 908, 910, 1008, 1017, 1020
 - als empirischer Befund 673 f.
 - als rechtshistorischer Befund 673
- Verfahrensrecht 536
 - begrenzende Funktion 537
 - durchsetzende Funktion 536
 - konstitutive Funktion 536
 - nähende Funktion 537
- Verfahrensregelungen
 - gesetzliche 241
 - vertragliche 241
- Verfahrenstypologie 671 fd.
- Verfahrenswahl 873 f., 876, 891 ff., 927
 - Bewertung der Eignungskriterien 887 ff.
 - eigenverantwortliche 883
 - Einbindung der Rechtsanwälte 630
 - empirische Eignungskriterien 893 f., 896 ff.
 - Einwände 893
 - konfliktspezifische 876, 881, 884, 899, 900
 - Verfahrensrisiken, Evaluation der 890 f.
 - Verfahrensfunktion und -struktur 887 ff.
- Verfassungsrecht
 - Mediation 816
- Mediationspflicht 194, 816
- Vergangenheitsbezogenheit *siehe* Retrospektivität
- Vergeltungsdenken 968
- Vergesetzlichung 53 f.
- Vergleich 69, 526, 1021
- Vergleich mit dem Zivilprozess 290
- Vergleichsquote 86 ff., 937, 943, 946 f.

- Bayern 12
- Deutschland 12
- USA 12
- Verhaltenscodex 941
- Verhaltensgebote
- Verhaltenskodex für Mediatoren 74, 242 ff., 333, 548, 552, 958
- Verhaltensökonomik 1019
- Verhältnismäßigkeitsgrundsatz 122
- Verhandlung 675
 - Entscheidungsfreiheit 240
 - gutes Verhandlungsergebnis 164, 203, 206 ff, 257
 - Verhandlungsverhalten, intuitives 135, 141, 142, 163, 973
 - Verhandlungsverhalten, Änderung 984
 - Verhandlungsforschung 83, 930, 943, 959, 982
 - Verhandlungsmacht, Quellen 471
- Verhandlungsstaat, kooperativer 938
- Verhandlungssystem, subjektives 990
- Verhandlungstheorie 470, 477
- Verjährungshemmung 639
- Vermischung von Beziehungs- und Sachebene 142
- Verrechtlichung 20, 32, 50, 52 ff., 65, 70, 74
 - durch Komplexitätsreduktion 15, 18 ff., 172 ff.
- Versöhnung 183 f., 206, 704 ff., 710 ff.
- Verteidigungsverhalten 863
- Verteilungsgerechtigkeit *siehe* Gerechtigkeit
- Verteilungskonflikt *siehe* Konflikt
- Vertrag
 - bipolare Austauschbeziehungen 71
 - Kette 72
 - komplexe Langzeitverträge (relational contracts) 71
 - multipolare Austauschverhältnisse 71
- Vertragsfreiheit 240, 278, 280
 - formelle 66 ff., 93 ff., 96 ff., 266
 - materielle 66 ff., 93 ff.
 - und Vertragsgerechtigkeit 93 ff., 105 ff., 233
- Vertragsgerechtigkeit 265, 956
 - formelle 66 ff., 118 ff.
 - materielle 66 ff., 93 ff., 94 ff., 118 ff.
 - und Vertragsfreiheit 93 ff., 105 ff., 233
- Vertrauen 170, 176, 184
 - in das Rechtssystem 73
- Vertraulichkeitsgrundsatz 908
- Vollzugsdefizite
 - normative 938
- Voraussetzung
 - emotionale 865
 - kognitive 865
- Vorschaltverfahren 884
- Vorteile der Mediation 1025
- Waffengleichheit 717
- Waffengleichheit der Parteien 1004
- Wahrheit 73
- Wahrnehmung 864
 - selektive 864
- Wahrnehmungsverzerrungen 122, 170, 863 ff. 865
 - Nullsummenmythos (zero sum bias) 170
 - reaktive Abwertung (reactive devaluation) 142
 - selektive Wahrnehmung 173
 - Überoptimismus 120
- Wandel
 - Gesellschaft 1, 6, 17
 - Konfliktkultur 1, 6, 17, 82 ff., 156, 662, 722 ff., 934, 943 ff., 948
 - Recht 46 ff., 662, 934, 948
 - Staat 934, 948
 - staatlichen Handelns 6, 17, 51 ff., 937 ff.
- Wandel der Konfliktkultur 1, 6, 17, 82 ff., 156, 662, 722 ff., 934, 943 ff., 948
 - ADR-Bewegung 82, 156
 - Vergleichsquote 86
- Wandel des Rechts 46 ff., 662, 934, 948
 - Entformalisierung 45, 48 ff., 76
 - Finalprogramme 76
 - Konditionalprogramme 76
 - Materialisierung 45, 48 f., 66 ff., 74, 196 ff.
- Wandel des staatlichen Handelns 6, 17, 51 ff., 937 ff.

- Abkehr von traditioneller Staatlichkeit 45, 73
- ADR-Bewegung 201
- Delegation von Verantwortung 45
- Deregulierung 45, 196 ff.
- Entformalisierung 74 ff., 76
- Finalprogramme 76
- Handeln im „Schatten des Rechts“ 74
- Informalisierung 197
- Kolonialisierung der Lebenswelt 65
- Konditionalprogramme 76
- Konflikteignung 65
- Kooperation als Prinzip des Staatshandelns 45, 74, 197
- kooperativer Staat 45, 194, 197
- Krise des Rechts 70 ff., 112
- Liberalisierung 45
- Mediation 201
- Mediatisierung 75, 197
- Normenflut 53 f., 65
- Privatisierung 45
- Prozeduralisierung 75, 77 ff., 197
- Rückgang der Eingangszahlen bei den Zivilgerichten 54
- Selbststeuerung 45, 77, 81, 197
- Strukturwandel staatlicher Steuerungstätigkeit 45, 52
- Vergesetzlichung 53 f.
- Verhandlungsstaat 45
- Verrechtlichung 52 ff., 65, 70, 74
- Wegfall der Geschäftsgrundlage 97, 117
- Wehrhaftigkeit des Rechts 852 f.
- Wertbeanspruchung 163
- Werterelativismus 109 ff., 110, 112, 118
- Wertgrundsätze materieller Gerechtigkeit 956
- Wertkonflikt *siehe* Konflikt
- Wertverteilung 163, 208, 283, 288, 365
- Wertschöpfung 163, 205, 206, 208, 220, 315, 365
- Wertvorstellungen 321, 330, 342, 356
- win-win-Lösungen 275, 360, 861
 - im Zivilprozess 26, 31
 - in der Mediation 360, 690, 694
- Wirksamkeit, von Rechtsgeschäften 100, 273
- wise agreement *siehe* gutes Verhandlungsergebnis
- Wohlfahrtsstaat 943
- Wolfenbütteler Hofgerichtsordnung 519
- WoOLF-Reform 947
- Wucher 97, 117
- wucherähnliches Geschäft 117
- Zersplitterung der Prozessordnungen 652
- Zeugnisverweigerungsrecht *siehe* Mediator
- Zivilprozess
 - Anwendungsbereich 929
 - autonomes Handlungssystem 19
 - Befolungsrates 183
 - Befriedungswirkung 42
 - Beziehungsebene 230
 - Billigkeitsrecht 292
 - Entscheidung durch neutralen Dritten 849 ff.
 - Entscheidungsgrundlage 185
 - Entscheidungsmechanismus 25 f.
 - Entscheidungsprinzip 185
 - Ergebnisorientierung 844 ff.
 - Formalität 166, 180, 185
 - Formalität des Verfahrens 848 f.
 - Funktionen 829, 830, 856 f., 862
 - Gerechtigkeitsfunktion 231, 292, 855
 - Grenzen 18 ff., 852
 - Heteronomie 832 ff.
 - Instrument der Durchsetzung des materiellen Rechts 856
 - Interessen 26, 168
 - Kernprinzipien 166
 - Klagerücknahme 37
 - Kommunikation 186
 - konfliktbeendende Funktion 858
 - konflikttheoretisch vorteilhafte Wirkungen 851
 - Konfrontation 838 ff.
 - kontradiktorischer Charakter 729
 - Legitimation 34 ff.
 - Leistungsfähigkeit 832
 - Maschine 19 f., 173
 - Mechanismus des Verfahrens (Galtung) 34, 173, 799

- Metakonflikt 731, 732
- Missbrauch 869
- Öffentlichkeitsprinzip 166, 168, 185, 846 ff.
- Orientierung an Rechtsansprüchen 841 ff.
- Partizipation der Parteien 185
- positive Verfahrenswirkungen 850
- Rechtsbewährungsfunktion 41, 851, 995
- rechtsdurchsetzende Funktion 858
- Rechtsfortbildungsfunktion 995
- Rechtsschutzfunktion 63, 855, 858
- Retrospektivität 28 ff., 916 f., 861, 927
- Rollenübernahme 735
- Rollenzwang 167
- Sachentscheidung 167 ff., 178, 185, 292
- Schnittstelle zur Mediation 37
- soziale Funktion 827, 830
- Streitgegenstand 172 ff.
- Struktur 3, 11, 831 ff.
- Strukturanalyse 138 ff.
- Strukturanalyse 138 ff., 184 ff., 759 ff.
- Subsidiarität 168
- System 27
- systemimmanente Grenzen 18 ff., 880, 913 ff., 999
- systemtheoretisches Modell (Luhmann) 167 f.
- Systemtheorie 34 ff.
- Transformationsmechanismus 23
- Urteil als Verfahrensergebnis 181 ff., 186, 191
- Verengung auf 1
- Verfahrensherrschaft der Parteien 177, 185
- Verfahrensleitung durch den Richter 178
- Verfahrensprinzipien 11, 165 ff., 831 ff.
- Verfahrensrollen 167 f.
- Verfahrensstruktur 180 f.
- verhaltenssteuernde Funktion 858
- Verfahrenswirkungen 851 ff.
- Verhältnis zur Mediation 184 ff.
- Verhaltensökonomik 1012, 1014
- Wesen 165 f.
- Wirkungen 850
- Legitimationskrise 970
- systemimmanente Schwächen 988
- ZivMediatG (ZivMediatG) 84, 486, 549, 551, 1004
- Zugang
 - zum Recht 689
 - Zugang zur Justiz 39, 638, 750
- Zugangsbarrieren zum Recht 696 f.
- Zukunftsorientierung 28, 174
- und Vergangenheitsbewältigung 28
- Zuweisungskriterien 875, 876, 885, 896
 - allgemeingültige 876
 - Auswahl 879
 - Streitgegenstand 897
 - Prozesshintergrund 896
 - Prozessstadium 897 f.
- Zuweisungsmodelle 885 ff.
- Zwangsvergleich 520
- Zwangsvollstreckungsverfahrens 861
- Zweierbeziehung 24, 40
- Zweiteilung der Streitbeilegungsformen 1009

Personenregister

Abaelard, Petrus 323
Albertus Magnus 218, 348
Anselm von Canterbury 299, 304, 964
Aristoteles 218, 229, 234, 265, 267,
269, 280, 293, 303, 348, 960
Auer, Marietta 97
Augustinus 222, 299, 300, 304, 348,
960, 964

Bachmann, Gregor 652, 653, 654, 655
Ballerstedt, Kurt 99
Blackstone, W. T. 325, 975
Bonaventura 299, 304, 964
Breidenbach, Stephan 692, 888, 894
Brühlisauer, Bruno 325, 337, 975
Bülow, Oskar 650, 651
Burger, Warren 14, 869
Bush, Robert A. Baruch 161

Cadoux, A. T. 325, 334, 975
Canaris, Claus-Wilhelm 94, 109, 282,
282, 285
Craemer-Ruegenberg, Ingrid 325, 975

Dihle, Albrecht 305, 964
Diogenes Laertios 303
Dürig, Günter 305, 307
Duve, Christian 886, 887

Eidenmüller, Horst 886

Falke, Josef 886
Finnis, John 219, 221, 232, 282, 288,
348, 960
Fisher, Roger 206, 219, 319, 326, 348,
360, 366, 690, 959
Fiss, Owen M. 682 ff., 752, 753 ff.,
852, 872, 930, 933, 943, 954, 995
Flume, Werner 99, 104, 105
Folger, Joseph P. 161
Fox, Erica 432
Friedman, Gary 1000
Fuller, Lon L. 155 f., 261, 670 ff., 906,
957, 968, 1008 f., 1017

Galanter, Marc 869
Galtung, Johan 19, 173
Gessner, Volkmar 886
Glazer, Nathan 871
Goffman, Erving 180, 675, 733, 923
Goldberg, Stephen B. 876, 885
Goldschmidt, James 650, 651
Greger, Reinhard 32, 896
Grotius, Hugo 134, 136, 1008, 1021
Grunsky, Wolfgang 652

Habermas, Jürgen 109, 244, 249
Hacke, Andreas 886
Hagen, Josef 652
Hager, Günter 18, 49 ff.
Hart, Henry M. 145, 146, 906
Hart, Herbert L. A. 145 ff., 666, 670
Herodot 303
Himmelstein, Jack 1000
Hobbes, Thomas 299, 304, 964
Hoche, Hans-Ulrich 324, 325, 975
Hruschka, Joachim 304, 325, 964, 975

Irenäus 304, 964
Isokrates 303

Jesus Christus 134, 302, 673, 963,
1008, 1021
Jhering, Rudolf v. 33
Justin 304, 964

Kant, Immanuel 335 ff., 976 f., 979
Kaufmann, Arthur 81, 245, 250, 300,
305, 325, 346, 964, 975
Kelsen, Hans 213, 285, 299, 304, 325,
975
Kohlberg, Lawrence 314, 316 ff., 326 ff.,
331 f., 335 f., 339 ff., 346, 351,
971 f., 1015
Kornhauser, Lewis 200
Koslowski, Peter 289

Leibnitz, Gottfried Wilhelm 964
Leventhal, Gerald 247
Locke, John 300

- Luhmann, Niklas 32, 34 *ff.*, 164, 168,
251 *ff.*, 314, 707, 735, 913, 923,
1000
- Mayer-Maly, Theo 300, 304, 325, 964,
974 *ff.*
- Menkel-Meadow, Carrie 150, 158
- Mill, John Stuart 308
- Mnookin, Robert H. 200
- Montesquieu, Charles de 22
- Niemic 885
- Nowak, Martin 981, 986, 1015, 1023
- Patton, Bruce 206 *f.*, 219, 319, 326,
348, 360, 366, 690, 959
- Perelmann, Chaim 282
- Philippidēs, Leonidas 305
- Philippis 964
- Pieper, Josef 229
- Pittakos von Lesbos 303
- Platon 159, 303
- Polanyi, Michael 31
- Pound, Roscoe 14, 198
- Pufendorf, Samuel v. 134, 136, 304,
323, 326, 964, 1008, 1021
- Radbruch, Gustav 94, 103, 214, 254,
292, 293, 299 *f.*, 305, 325, 346, 964,
975
- Raiser, Ludwig 66
- Rawls, John 108, 244, 249, 298, 328 *ff.*
- Reiner, Hans 300, 305, 325, 327, 964,
975
- Röhl, Klaus F. 197
- Rottleuthner, Hubert 53
- Rozdeicz, Lukas 876, 896, 902, 904,
905, 1011
- Sacks, Albert M. 145
- Sander, Frank E.A. 8, 16, 134, 145,
153, 157, 344, 346, 626, 645, 673,
719, 875 *f.*, 885, 896, 902 *ff.*, 1011,
1015, 1024
- Sauer, Wilhelm 650, 651, 652, 654
- Schmidt-Rimpler, Walter 106, 238,
351, 951
- Scholz, Regine 305, 307, 964
- Schürmann, Heinz 309, 310, 966, 968
- Scotus, Duns 323
- Seneca 303
- Simmel, Georg 140
- Singer, M. G. 964, 975
- Singer, Peter 304, 325, 327
- Smith, Adam 112
- Sokrates 303
- Spellbrink, Wolfgang 196, 199
- Spendel, Günter 298, 300, 301, 304,
321 *ff.*, 325, 964, 975
- Strecker, Christoph 886
- Stürner, Rolf 112
- Teubner, Gunther 77, 942
- Thibaut, Bernhard 258
- Thibaut, John 246, 350
- Thomas von Aquin 111, 115, 119, 218 *ff.*,
229, 233 *f.*, 262, 269, 271, 273,
280, 299, 304, 348, 960, 964
- Thomasius, Christian 304, 964
- Ury, William 206, 219, 319, 326, 348,
360, 366, 690, 959
- Wagner, Adolph 52
- Walker, Felix 258
- Walker, Laurens 246, 350
- Wattles, Jeffrey 325, 975
- Weber, Max 45, 48 *f.*, 52, 66, 186, 192,
197, 935, 948, 989, 1017
- Wilke, Helmut 77, 942
- Zippelius, Reinhold 300, 304, 325, 964,
975